Am Zeuthener See

OKTOBER 2026 | AUSGABE # 6

Im Mittelteil dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde Zeuthen

Zeuthen hat ein neues Logo

Vielen Dank an NEONRAUSCH!

S. 3



Drei Tage
voller guter Stimmung –
Die Fetzttage 2026
..... SEITE 5

Sechs Ideen
für das Bürgerbudget
werden 2027 umgesetzt
..... SEITE 10

Zehn Jahre
Tag der offenen Tür bei den
Heimatfreunden
..... SEITE 22

Editorial

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



drei Monate Sommerpause – drei Monate ohne Sitzungen und drei Monate ohne unsere Zeitung „Am Zeuthener See“. Doch auch wenn in dieser Zeit keine Sitzungen stattfanden, heißt das natürlich nicht, dass in Zeuthen drei Monate lang nichts passiert ist. Im Gegenteil: Im Rathaus und in unseren Einrichtungen wurde fleißig weitergearbeitet.

Ein Projekt, das uns dabei besonders beschäftigt hat und weiterhin mit Hochdruck beschäftigt, ist der Haushaltsplan für das kommende Jahr. Wir alle wissen: Die finanziellen Spielräume werden nicht größer. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Mittel mit Bedacht zu planen und verantwortungsvoll einzusetzen. Viele Themen haben wir deshalb noch einmal besonders sensibel betrachtet, unterschiedliche Interessen abgewogen und versucht, tragfähige Kompromisse zu finden. Gleichzeitig bleiben unsere Forderungen an Land und Bund bestehen: Die Kommunen brauchen eine auskömmliche Finanzierung und verlässliche Rahmenbedingungen, damit sie ihre Aufgaben auch künftig gut erfüllen und notwendige Investitionen vor Ort ermöglichen können.

Doch bei allen Herausforderungen, die uns im Alltag beschäftigen, dürfen wir eines nicht vergessen: Zeuthen ist nicht nur eine Gemeinde, die verwaltet und organisiert wird. Zeuthen lebt vor allem von den Menschen, die hier wohnen, sich engagieren und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Wir gestalten unseren Ort gemeinsam und entwickeln ihn weiter.

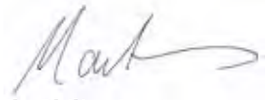
Das hat sich Ende August ganz besonders gezeigt. Unsere ersten Zeuthener Fetzttage waren ein großartiges Fest für unsere Gemeinde. Ich bin stolz darauf, dass wir dieses neue Format gemeinsam auf den Weg gebracht haben, und vor allem dankbar für all diejenigen, die mit angepackt, organisiert, geholfen, aufgetreten, mitgemacht oder einfach mitgefeiert haben. Solche Tage entstehen nicht von allein. Sie brauchen Ideen, Engagement, viele helfende Hände und Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Ihnen allen gilt mein ganz herzlicher Dank. Ich hoffe, dass wir gemeinsam den Grundstein für eine schöne neue Tradition in Zeuthen gelegt haben.

Und auch darüber hinaus war in unserer Gemeinde einiges los: Der Segelverein Neander lud zum Neandercup ein, der ASV Zeuthen e. V. veranstaltete den 24. Jedermannslauf, die Heimatfreunde nahmen Interessierte mit auf spannende Rundgänge durch unsere Gemeinde und der Kulturverein wagte sich auf ganz neues Terrain und veranstaltete den ersten Brandenburg Battle im Breakdance und Hip-Hop. Zudem fand das 2. Zeuthener Oktoberfest statt. Was für eine Vielfalt!

All diese Veranstaltungen zeigen, wie lebendig unsere Gemeinde ist und wie vielfältig das Engagement in Zeuthen gelebt wird. Ob Sport, Kultur, Geschichte, Musik oder gemeinsames Feiern – es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen und miteinander Zeit zu verbringen. Danke Ihnen allen, die dazu beitragen!

Zudem werden wichtige Infrastrukturprojekte weiter vorangetrieben wie der Ausbau der Forstallee, die Sanierung des Geweges in der Miersdorfer Chaussee, die Errichtung der Grundschule im Zeuthener Winkel, des Hospiz in der Fontaneallee sowie der Bau eines neuen EDEKA in Miersdorf und weitere Projekte.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Durchlesen dieser Ausgabe unserer Zeitung.



Ihr Philipp Martens
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

85

Jungen und Mädchen starteten in diesem Jahr mit großen Augen, bunten Schultüten und viel Vorfreude in einen neuen Lebensabschnitt. In vier ersten Klassen hieß es: „Herzlich willkommen in der Grundschule am Wald!“ Bei den Einschulungsfeiern, die in zwei Durchgängen stattfanden, sorgten die Schulleitung, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Schülerinnen und Schüler mit viel Engagement für einen gelungenen und festlichen Start. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten herzlich für die schönen Veranstaltungen und wünscht unseren 85 Schulanfängerinnen und Schulanfängern viel Freude, Neugier und Erfolg auf ihrem neuen Weg!

KÖPFE DES MONATS





Fotos: Gemeinde Zeuthen

Manchmal braucht es einfach Menschen, die sagen: „Wir machen das!“ Genau solche Menschen sind **Nadine Selch und Mathias Stahl.** Nach dem großen Erfolg des Zeuthener Oktoberfestes im vergangenen Jahr war die Nachfrage für die diesjährige Ausgabe riesig. Doch als der damalige Veranstalter kurzfristig nicht mehr zur Verfügung stand, drohte das beliebte Fest ins Wasser zu fallen. Für Nadine Selch und Mathias Stahl war schnell klar: Das darf nicht passieren! Kurzentschlossen nahmen die beiden die Herausforderung an – und wurden belohnt. Das Sport- und Kulturzentrum war ausverkauft und Zeuthen feierte ein zünftiges Oktoberfest mit allem, was dazugehört: ausgelassene Stimmung, Musik, Trachten, gute Laune und viele fröhliche Menschen. Hinter einem solchen Fest stehen jedoch nicht nur zwei engagierte Organisatoren. Es braucht viele helfende Hände, gute Nerven, unzählige Stunden Vorbereitung und Menschen, die auch dann mit anpacken, wenn es längst Feierabend ist. Partner, Familien und Freunde waren dabei eine unverzichtbare Unterstützung. Deshalb gehören in diesem Monat nicht nur Nadine Selch und Mathias Stahl zu unseren „Köpfen des Monats“, sondern auch all jene, die im Hintergrund organisiert, geholfen, aufgebaut, aufgeräumt und mitgedacht haben. Herzlichen Dank!

THEMEN DES MONATS

Erfolgreiches Stadtradeln
64.222 Kilometer für Zeuthen ..... **Seite 10**

Ausverkauftes Haus
Das Oktoberfest in Zeuthen ..... **Seite 34**

Geheime Nachricht
Für Zeuthener Waldentdecker ..... **Seite 25**

MODERNES ERSCHEINUNGSBILD KNÜPFT AN ERFOLGREICHES JUBILÄUMSDESIGN AN

Zeuthen hat ein neues Logo

Im Rahmen der Eröffnung der Zeuthener Fetzttage wurde das neue Erscheinungsbild der Gemeinde erstmals öffentlich präsentiert. Das Logo steht künftig ergänzend zum traditionellen Gemeindewappen für die moderne Kommunikation und Außendarstellung Zeuthens.

Seinen Ursprung hat das neue Logo im 650-jährigen Gemeindejubiläum, das Zeuthen im vergangenen Jahr gefeiert hat. Für das Jubiläumsjahr war ein modernes und zeitgemäßes Erscheinungsbild einschließlich eines eigenen Jubiläumslogos entwickelt worden. Die Gestaltung wurde von der Bürgerschaft sehr positiv aufgenommen und trug wesentlich zu einer hohen Identifikation mit den Veranstaltungen und der Außendarstellung der Gemeinde bei. „Das Jubiläumslogo hat uns gezeigt, dass eine moderne Gestaltung sehr gut zu Zeuthen passt und von den Menschen angenommen wird. Das neue Logo greift diesen Gedanken auf und entwickelt ihn weiter“, erklärt Bürgermeister Philipp Martens.

Ziel ist es, künftig eine einheitliche und zeitgemäße Kommunikation der Gemeinde zu ermöglichen. Bislang wurde für nahezu sämtliche Veröffentlichungen und Kommunikationsanlässe das Gemeindewappen verwendet. Dieses ist als hoheitliches Zeichen jedoch nicht für jede Form der Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung vorgesehen. Das neue Gemeindelogo schafft hierfür eine ergänzende Gestaltungsmöglichkeit.

Aus dem Jubiläumsdesign wird ein eigenes Gemeindelogo

Entwickelt wurde das neue Logo Tanja und Mattias Zeising von der Kommunikationsagentur NEONRAUSCH, die bereits das Erscheinungsbild des 650-jährigen Gemeindejubiläums gestaltet hatten. Auf Grundlage der bestehenden Gestaltungslinie entstand ein eigenständiges Logo für die Gemeinde Zeuthen.





Foto: Max Novo

Die Gemeinde ist geprägt von unterschiedlichen Generationen, Vereinen, Initiativen, Ehrenamtlichen, Unternehmen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern – neun Menschen aus unterschiedlichen Bereichen setzten das Logo gemeinsam zusammen.

Besonders erfreulich: NEONRAUSCH hat der Gemeinde das Logo kostenfrei zur weiteren Nutzung überlassen. „Für dieses großzügige Angebot und die hervorragende Zusammenarbeit möchte ich mich bei Tanja und Mattias ganz herzlich bedanken“, so Bürgermeister Martens. „Damit können wir die positive Wirkung des Jubiläumsdesigns nutzen und gleichzeitig einen eigenen, dauerhaften Auftritt für unsere Gemeinde schaffen.“

Vielfalt als Leitgedanke

Das neue Logo soll nicht nur modern aussehen, sondern auch für die Menschen und das Leben in Zeuthen stehen. Es greift zugleich das Motto der Gemeinde „Wald. Wasser. Leben.“ auf, das Zeuthen bereits seit vielen Jahrzehnten begleitet und die besondere Verbindung von Natur, Lebensqualität und Gemeinschaft zum Ausdruck bringt. Die Gemeinde ist geprägt von unterschiedlichen Generationen, Vereinen, Initiativen, Ehrenamtlichen, Unternehmen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Diese Vielfalt und die Verbundenheit mit dem Ort bilden wichtige Elemente der Zeuthener Identität, die sich auch im neuen Logo widerspiegeln.

Bei der Präsentation während der Fetzttage wurde dieser Gedanke bewusst aufgegriffen: Neun Menschen aus unterschiedlichen Bereichen der Gemeinde brachten jeweils ein Element des neuen Logos auf die Bühne und setzten es dort gemeinsam zusammen. Beteiligt waren unter anderem Mitglieder aus Vereinen, dem Seniorenbeirat, dem Festkomitee und der Gemeindevertretung sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger und zwei Kinder. „Das Leben in Zeuthen ist vielfältig – und genau diese Vielfalt sollte auch in der Präsentation unseres neuen Logos sichtbar werden. Viele unterschiedliche Menschen ergeben ein gemeinsames Zeuthen.“, betont Bürgermeister Martens. Damit wird das neue Logo zugleich zu einem Sinnbild für den Anspruch der Gemeinde: modern, vielfältig und gemeinsam.

Erste Souvenirs bereits erhältlich

Das neue Zeuthen-Logo wird künftig Schritt für Schritt in der Kommunikation und Außendarstellung der Gemeinde eingesetzt. Erste Souvenirs mit dem neuen Logo sind bereits erhältlich. Damit können Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste das neue Zeichen der Gemeinde auch ganz persönlich mit nach Hause nehmen.

Das traditionelle Gemeindewappen bleibt selbstverständlich bestehen und wird weiterhin für seine vorgesehenen hoheitlichen Zwecke verwendet. Das neue Logo ergänzt das Wappen dort, wo eine moderne und emotionale Ansprache gefragt ist.

Mit dem neuen Logo setzt Zeuthen damit die erfolgreiche Gestaltungslinie des Jubiläumsjahres fort – und macht zugleich einen weiteren Schritt hin zu einem eigenständigen, modernen und wiedererkennbaren Auftritt der Gemeinde.

Denn Zeuthen bleibt, was es immer war – und zeigt zugleich, was es heute ist: vielfältig, lebendig und voller Menschen, die ihre Gemeinde gestalten.

| Kathi Mende, Gemeinde Zeuthen

Die Gemeindeverwaltung informiert:

Geplante Baumaßnahme Seestraße/L401
Zur geplanten Baumaßnahme im Bereich Seestraße/L401 ist bei der Gemeinde ein Antrag auf ein Moratorium für Baumfällungen in der Seestraße eingegangen. Für die Maßnahme selbst ist die Gemeinde nicht zuständig.
Nach aktueller Auskunft des Landesbetriebs für Straßenwesen ist frühestens im Jahr 2028 mit Baumaßnahmen zu rechnen. Für die laufende Fällperiode sind nach derzeitiger Kenntnis keine Baumfällungen durch den Landesbetrieb vorgesehen.

Graffiti am S-Bahnhof
Die Gemeinde hat von der Deutschen Bahn die Erlaubnis erhalten, die Glasbauwerke am S-Bahnhof auf eigene Kosten von Graffiti zu reinigen. Diese Erlaubnis umfasst allerdings nicht automatisch das Betreten des Bahngeländes. Daher wird derzeit zusätzlich geklärt, ob auch Graffiti auf den Betonflächen im Tunnel entfernt werden dürfen.
Nach Mitteilung der Deutschen Bahn werden Graffiti nur dann durch den Künstler neu gestaltet, wenn sie verfassungswidrige antisemitische Inhalte enthalten. Die Gemeindeverwaltung hält diese Regelung für nicht hinnehmbar und prüft daher weitere Möglichkeiten, die Flächen in Eigenleistung zu reinigen.

Laufende Straßen- und Gehwegbauarbeiten
Miersdorfer Chaussee: Der Gehwegbau in drei Abschnitten verläuft planmäßig. Die Fertigstellung ist bis Ende Oktober 2026 vorgesehen. Für das kommende Jahr sind weitere Gehwegerneuerungen auf der gegenüberliegenden Straßenseite geplant.
Forstallee: Die Arbeiten im Bereich Weichselstraße/Waldpromenade liegen im Zeitplan. Der Einbau der Asphaltdecke ist für Ende Oktober 2026 vorgesehen.
Uferpromenade am Miersdorfer See: Die Instandsetzung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Abstimmung mit den Anglerinnen und Anglern ist erfolgt, ebenso die Einholung entsprechender Angebote.
Steg am Chinesischen Garten: Nach Gesprächen mit der Vorhabenträgerin wurde die Planung wieder aufgenommen. Als nächste Schritte stehen die erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigungen sowie die Vergabe der Entwurfsplanung durch den Investor an.
Fünfarmkreuzung: Der Beschluss zur Errichtung von zwei Querungsinseln soll umgesetzt werden. Die hierfür erforderliche Genehmigung des Landesbetriebs für Straßenwesen liegt inzwischen vor.
Friesenstraße: Die Ausschreibung für das Abschleifen des Grobkopfsteinpflasters läuft. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Beleuchtung Ebereschenallee
Die zusätzlichen Leuchtpunkte in der Ebereschenallee werden noch in diesem Jahr installiert.

Errichtung des Hospizes in der Fontaneallee
Für das geplante Wohngebäude liegt bereits ein Bauantrag vor. Für das Hospiz selbst wird in den nächsten Wochen der Bauantrag eingereicht.

Lärm an der Einsatzstelle – warum Feuerwehrfahrzeuge weiterlaufen

Immer wieder erreichen uns freundliche Nachfragen, warum Feuerwehrfahrzeuge an Einsatzstellen teilweise über längere Zeit mit laufendem Motor stehen. Besonders nachts können die Geräusche als störend empfunden werden. Auch Fragen zu Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung sind verständlich.

Der Grund ist meist technischer Natur: Feuerwehrfahrzeuge sind nicht nur Transportmittel, sondern zugleich mobile Arbeitsmaschinen und Energieversorger.

Bei vielen Löschfahrzeugen wird beispielsweise die Feuerlöschpumpe direkt über den Fahrzeugmotor angetrieben. Solange Löschwasser gefördert wird, muss deshalb auch der Motor laufen. Ein Ausfall der Wasserversorgung könnte insbesondere für Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung gefährlich werden.

Auch weitere Technik benötigt Energie. Dazu gehören je nach Fahrzeug unter anderem Beleuchtung, Funkgeräte, Warnanlagen, Stromerzeuger, hydraulische Geräte oder die Technik von Hubrettungsfahrzeugen. Gleichzeitig müssen die Fahrzeugbatterien ausreichend geladen bleiben, damit wichtige Systeme während des gesamten Einsatzes zuverlässig funktionieren.

Das bedeutet jedoch nicht, dass grundsätzlich jedes Feuerwehrfahrzeug während eines Einsatzes laufen muss. Sobald die entsprechende Technik nicht mehr benötigt wird und die Einsatzbereitschaft gewährleistet bleibt, können Motoren abgeschaltet werden.

Auch für die Feuerwehr selbst bedeuten Motorengeräusche und Abgase eine Belastung. Deshalb wird versucht, diese auf das notwendige Maß zu begrenzen. Moderne LED-Beleuchtung, leistungsfähigere Batterien und andere technische Lösungen helfen zusätzlich dabei.

Gerade bei nächtlichen Einsätzen lässt sich eine Beeinträchtigung der Anwohnerinnen und Anwohner dennoch nicht immer vermeiden. Dafür bitten wir um Verständnis.

Ein laufender Feuerwehrmotor bedeutet in vielen Fällen nicht unnötigen Leerlauf, sondern stellt sicher, dass Löschwasser, Beleuchtung, Kommunikation oder andere einsatzwichtige Technik zuverlässig zur Verfügung stehen. Denn auch hier gilt: Die Sicherheit von Betroffenen und Einsatzkräften hat Vorrang.

DREI TAGE VOLLER MUSIK, BEGEGNUNGEN UND GUTER STIMMUNG

Zeuthener Fetzttage 2026

Drei Tage lang wurde in Zeuthen gefeiert, gesungen, getanzt, gestaunt und gemeinsam erlebt: Die Zeuthener Fetzttage vom 28. bis 30. August haben die Schulstraße in eine lebendige Festmeile verwandelt und einmal mehr gezeigt, wie vielfältig das Gemeindeleben ist.

Bei bestem Sommerwetter erwartete die Besucherinnen und Besucher ein vielseitiges Programm für alle Generationen. Den Auftakt am Freitag bildeten die offizielle Eröffnung mit Bürgermeister Philipp Martens, die Präsentation des neuen Zeuthener Logos sowie musikalische Beiträge des Eichwalder Blasorchesters und des Männerchors Zeuthen. Am Abend sorgten Rising Backfire, eine Lasershow und die Clubnacht mit der Zeuthen Zounds Crew für einen stimmungsvollen Start ins Festwochenende.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Gemeindelebens. Auf der Vereinsmeile präsentierten sich zahlreiche Zeuthener Vereine und Initiativen mit Informationen, Mitmachaktionen und Vorführungen. Auch die Freiwillige Feuerwehr Zeuthen lud zum Tag der offenen Tür ein. Auf der Familienbühne sorgten unter anderem Chöre, Tanzgruppen und ein Mitmachmärchen für Unterhaltung. Am Abend wurde auf der Hauptbühne mit dem Zeuthener Kneipenchor, Herzblut und der Partyband RIGHT NOW weitergefeiert.

Der Sonntag bot mit Frühschoppen, Zauberwerkstatt, Schaumparty, Tanz und weiteren Angeboten noch einmal ein buntes Programm für die ganze Familie. Mit den Auftritten von Amy & Elisa sowie Oakwood mit Power-Balladen und Synthi-Rock fanden die Fetzttage einen stimmungsvollen musikalischen Abschluss.

Zeuthen feiert gemeinsam

Besonders deutlich wurde an allen drei Tagen, wie vielfältig Zeuthen ist und wie gut die unterschiedlichen Generationen zusammen feiern können. Vereine, Familien, Kinder, Jugendliche und ältere Generationen kamen miteinander ins Gespräch, genossen das Programm und erlebten gemeinsam die Fetzttage. Dabei blieb die Stimmung über das gesamte Wochenende hinweg ausgelassen, fröhlich und friedlich. „Die Fetzttage haben eindrucksvoll gezeigt, was unsere Gemeinde ausmacht: Vielfalt, Engagement und ein gutes Miteinander. Ich freue mich sehr, dass Menschen aus unterschiedlichen Generationen und mit ganz unterschiedlichen Interessen gemeinsam gefeiert haben“, resümiert Bürgermeister Philipp Martens.

Ein herzlicher Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern für die großartige Atmosphäre und das respektvolle Miteinander. Ebenso gilt der Dank den Vereinen und Initiativen, den Künstlerinnen und Künstlern, Helferinnen und Helfern, Einsatzkräften, Mitarbeitenden sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die zum Gelingen der Fetzttage beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht auch an die Sponsoren und Partner, die die Veranstaltung unterstützt und damit mit ermöglicht haben.

| Kathi Mende, Gemeinde Zeuthen



Nach dem Motto, Bilder sagen mehr als Worte, hier ein paar Impressionen der Fetzttage 2026:

Fotos: Max Novo



Tradition trifft Heimatgefühl – Der Männerchor Zeuthen zählt zu den traditionsreichsten Chören im Land Brandenburg und damit gehören sie schon traditionell zur Eröffnung von Festen in Zeuthen.



Rockmusik! Eingängig. Laut. Kompromisslos. Damit begeisterten Rising Backfire aus Königs Wusterhausen das Publikum.



Bürgerhouse präsentierte die Clubnacht in Zeuthen und brachte Clubsound. Dancefloor. Nachbarschaft. auf die Festbühne – Hier der Zeuthener DJ Zoltan.



Die Wimpelkette, die im Jubiläumsjahr angefertigt wurde – wir erinnern uns an die 650 Meter – schmückte auch zu den Fetzttagen die Festmeile.



Gemeinsam stark – Der Männerchor Zeuthen und der Räuberchor eröffneten das Programm auf der Familienbühne.



Die Sambakids aus Berlin eroberten auch in diesem Jahr die Festmeile mit mitreisenden Rhythmen, bunten Klängen und jeder Menge Energie.

Weitere Impressionen sind auf zeuthen.de zu finden:



Der noch junge Zeuthener Kneipenchor begeisterte mit seiner Leidenschaft beim Singen. Wer mitsingen möchte, kann sich gerne auf der Warteliste eintragen: zeuthener-kneipenchor@gmx.de



Das Publikum erfreute sich an allen drei Tagen an einem abwechslungsreichen Programm. Danke, dass Sie alle da waren!



Sie bekamen nach dem verregneten Jubiläumsfest eine zweite Chance und es hat sich gelohnt. RIGHT NOW präsentierten die größten Hits und sorgten für Partystimmung bis in die Nacht.



Frühschoppen mit den Blasmusikfreunden Köpenick, die mit traditioneller Blasmusik aber auch Unterhaltungsmusik aus Pop, Rock und Schlager für eine tolle Stimmung sorgten.



Mit viel Herzblut und authentischer Ausstrahlung sorgte die Schlagersängerin Jeannine Hartmann beim Frühschoppen für beste Stimmung und lud zum Mitsingen und Tanzen ein.



Das stimmungsvolle Finale der Fetzttage – OAKWOOD brachte eine spannende Mischung aus Power-Balladen und Synthi-Rock auf die Bühne.

Fotos: Max Novo

NEUE MÖGLICHKEITEN FÜR WOHNUNGSBAU – KLARE LEITPLANKEN FÜR DIE GEMEINDE

Der„Bauturbo“ in Zeuthen – Was bedeutet das für Bürgerinnen und Bürger?

Seit dem 30. Oktober 2025 gelten neue Regelungen im Baugesetzbuch (BauGB), die umgangssprachlich als „Bauturbo“ bezeichnet werden. Ziel des Gesetzgebers ist es, zusätzlichen Wohnraum schneller und einfacher zu schaffen, bestehenden Leerstand zu reduzieren und insbesondere Möglichkeiten zur Nachverdichtung zu nutzen.
Die neuen Regelungen eröffnen Kommunen und Bauherren zusätzliche Spielräume. Sie bedeuten jedoch nicht, dass künftig jedes Bauvorhaben automatisch genehmigt werden kann. Auch beim „Bauturbo“ müssen zahlreiche gesetzliche Anforderungen eingehalten werden.
Die Gemeinde Zeuthen hat deshalb einen Grundsatzbeschluss zur Anwendung des „Bauturbos“ gefasst. Damit soll eine moderate und städtebaulich verträgliche Anwendung der neuen Möglichkeiten sichergestellt werden.

Was ist der „Bauturbo“?
Der „Bauturbo“ besteht aus mehreren Änderungen und Ergänzungen des Baugesetzbuches. Besonders wichtig sind:
- § 31 Abs. 3 BauGB: Er ermöglicht unter bestimmten Voraussetzungen weitergehende Befreiungen von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes zugunsten des Wohnungsbaus.
- § 34 Abs. 3b BauGB: Er eröffnet im unbeplanten Innenbereich zusätzliche Möglichkeiten für die Errichtung von Wohngebäuden.
- §§ 246e und 36a BauGB: Sie schaffen eine befristete Sonderregelung für den Wohnungsbau. Diese sogenannte Experimentierklausel gilt zunächst bis zum 31. Dezember 2030.

Insbesondere § 246e BauGB kann es ermöglichen, von bestimmten planungsrechtlichen Vorgaben abzuweichen, ohne zuvor einen Bebauungsplan aufstellen oder ändern zu müssen.

Was könnte dadurch in Zeuthen möglich werden?
Die neuen Regelungen können beispielsweise zusätzliche Wohnungen ermöglichen durch:
- Aufstockungen bestehender Gebäude,
- Anbauten,
- die Nutzung bisher nicht ausgeschöpfter Baurechte,
- eine zusätzliche Wohnbebauung auf bereits bebauten Grundstücken,
- in bestimmten Fällen auch die Errichtung neuer Wohngebäude, obwohl sich diese nicht vollständig in die nähere Umgebung einfügen.

Auch im Außenbereich kann der „Bauturbo“ unter bestimmten Voraussetzungen Anwendung finden, wenn ein räumlich-funktionaler Zusammenhang mit einem bestehenden Siedlungsbereich besteht.
Wichtig: Der „Bauturbo“ schafft kein allgemeines Baurecht. Ob ein konkretes Vorhaben zulässig ist, muss weiterhin im Einzelfall geprüft werden.

Was bleibt unverändert?
Auch bei Anwendung des „Bauturbos“ müssen die geltenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.
Insbesondere bleiben bestehen:
- die erforderlichen bauaufsichtlichen Verfahren nach der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO),
- Anforderungen an Abstandsflächen,
- Brandschutz,
- Standsicherheit,
- Vorgaben des Naturschutzrechts und anderer Fachgesetze,
- die geltenden örtlichen Bauvorschriften.

Darüber hinaus muss das Vorhaben mit den öffentlichen Belangen vereinbar sein. Auch die Interessen der Nachbarschaft sind angemessen zu berücksichtigen.
Der „Bauturbo“ bedeutet daher weder einen Wegfall des Baugenehmigungsverfahrens noch einen Freibrief für beliebige Bauvorhaben.

Welche Rolle spielt die Gemeinde Zeuthen?
Die Gemeinde muss bestimmten Vorhaben im Rahmen des bauaufsichtlichen Verfahrens zustimmen. Grundlage für die städtebauliche Beurteilung ist insbesondere der Flächennutzungsplan der Gemeinde Zeuthen.

Für die Gemeinde ist ein Vorhaben städtebaulich verträglich, wenn dadurch keine unerwünschten städtebaulichen Folgewirkungen für das Grundstück und die angrenzenden Flächen entstehen. Gleichzeitig müssen nachbarliche Interessen und öffentliche Belange angemessen berücksichtigt werden.

Das gilt insbesondere für:
- Vorhaben im Siedlungszusammenhang
  Eine Nachverdichtung soll möglich sein, wenn dadurch keine ungesteuerte oder städtebaulich unerwünschte Entwicklung entsteht.
- Vorhaben in Gewerbe- und Mischgebieten
  Hier darf die Wohnbebauung keine negativen Auswirkungen auf bestehende Gewerbebetriebe haben. Der Charakter und die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Baugebiets müssen erhalten bleiben.

Was bedeutet das für zusätzliche Gebäude in „zweiter Reihe“?
Ein besonderes Augenmerk legt die Gemeinde Zeuthen auf eine mögliche Bebauung in einer weiteren Baureihe.
Vorhaben, die nicht bereits nach den bestehenden Regelungen des § 34 BauGB genehmigungsfähig sind und durch den „Bauturbo“ erstmals ermöglicht werden sollen, können zu einer städtebaulich unerwünschten Innenverdichtung führen.
Nach dem Grundsatzbeschluss der Gemeinde Zeuthen werden solche Vorhaben grundsätzlich nicht zugelassen.
Damit soll verhindert werden, dass beispielsweise rückwärtige

Grundstücksbereiche in großem Umfang bebaut werden und dadurch die bestehende Siedlungsstruktur, Freiräume oder die Wohnqualität der Nachbarschaft erheblich beeinträchtigt werden. Leider haben die Gemeinden keine Steuerungsmöglichkeit. Wenn beispielsweise eine Bebauung in der zweiten Reihe aufgrund einer erheblichen Grundstücksgröße mit dem Bauturbo ermöglicht wird, darf der Nachbar unabhängig von der Grundstücksgröße in der Regel auch in zweiter Reihe bauen. Dadurch käme potenziell eine Kettenreaktion in Gang, die in den Baugebieten eine erhebliche Nachverdichtung nach sich ziehen könnte.

Wie werden Bauvorhaben abhängig von ihrer Größe behandelt?
Die Gemeinde hat für die Anwendung des § 246e BauGB unterschiedliche Verfahren festgelegt.

- Weniger als 3 Wohneinheiten
  Vorhaben mit weniger als drei Wohneinheiten werden grundsätzlich nach den bestehenden Regelungen des § 34 BauGB bewertet. Die Entscheidung über die Zustimmung obliegt der Verwaltung.

- 3 bis 4 Wohneinheiten
  Vorhaben mit drei bis vier Wohneinheiten werden im Ortsentwicklungsausschuss beraten und anschließend von der Gemeindevertretung beschlossen.

- 5 bis 10 Wohneinheiten
  Vorhaben mit fünf bis zehn Wohneinheiten werden ebenfalls im Ortsentwicklungsausschuss beraten und von der Gemeindevertretung beschlossen. Hier ist zusätzlich eine Öffentlichkeitsbeteiligung anhand der Antragsunterlagen vorgesehen. Voraussetzung dafür ist eine schriftliche Einverständniserklärung des Vorhabenträgers.

- Mehr als 10 Wohneinheiten
  Bei Vorhaben mit mehr als zehn Wohneinheiten sieht der Grundsatzbeschluss grundsätzlich zunächst die Aufstellung eines Bebauungsplanes vor. Dies betrifft insbesondere Vorhaben, bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung nach § 31 Abs. 3 BauGB oder eine Abweichung nach § 34 Abs. 3b BauGB nicht vorliegen oder die im Außenbereich nach § 35 BauGB liegen. Dies gilt nach dem Beschluss auch für Außenbereichsflächen innerhalb des Siedlungsbereichs.

- Mischgenutzte Vorhaben
  Mischgenutzte Vorhaben nach § 246e BauGB werden ebenfalls im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung im Ortsentwicklungsausschuss beraten und von der Gemeindevertretung beschlossen.

Was kostet die Zustimmung der Gemeinde?
Voraussetzung für die Zustimmung der Gemeinde ist eine schriftliche Vereinbarung mit der Gemeinde Zeuthen. Darin können insbesondere geregelt werden:
- die Übernahme von Kosten und Verpflichtungen, die mit dem Vorhaben verbunden sind,
- die Übernahme von Infrastrukturfolgekosten,
- eine Wertabschöpfung.

Damit sollen unter anderem die zusätzlichen Belastungen berücksichtigt werden, die durch ein Bauvorhaben für die Gemeinde und ihre Infrastruktur entstehen können.

Wer entscheidet?
Die Zuständigkeit hängt vom jeweiligen Vorhaben ab. Bei bestimmten Befreiungen von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes nach § 31 Abs. 3 BauGB liegt die Entscheidung über die Zustimmung im Einzelfall oder bei mehreren vergleichbaren Fällen bei der Gemeindevertretung.
Bei Abweichungen nach § 34 Abs. 3b BauGB entscheidet grundsätzlich die Verwaltung, soweit es sich um Vorhaben handelt, die nach dem Grundsatzbeschluss der Gemeinde entsprechend eingeordnet werden können.
Größere oder städtebaulich besonders relevante Vorhaben nach § 246e BauGB werden der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt.

Was passiert, wenn die Gemeindevertretung nicht rechtzeitig entscheiden kann?
Für die Zustimmung der Gemeinde gelten gesetzliche Fristen.
Kann die Gemeindevertretung beispielsweise nicht beschlussfähig zusammentreten oder kann die erforderliche Entscheidung nicht innerhalb der gesetzlichen Frist getroffen werden, sieht der Grundsatzbeschluss vor, dass das Vorhaben wegen des Nichtzustandekommens der erforderlichen Zustimmung durch die Verwaltung abgelehnt wird.

Warum wendet Zeuthen den „Bauturbo“ nur moderat an?
Die Gemeinde Zeuthen möchte die neuen gesetzlichen Möglichkeiten grundsätzlich nutzen, um qualitativ hochwertige und städtebaulich verträgliche Nachverdichtung zu ermöglichen.
Gleichzeitig soll verhindert werden, dass eine ungeordnete Verdichtung zu Lasten der bestehenden Bebauung geht.
Im Mittelpunkt stehen daher Fragen wie:
- Passt das Vorhaben zur bestehenden Siedlungsstruktur?
- Werden Nachbarinnen und Nachbarn angemessen berücksichtigt?
- Entstehen unerwünschte Auswirkungen auf angrenzende Grundstücke?
- Bleiben Freiräume und die Wohnqualität erhalten?
- Sind öffentliche Belange ausreichend berücksichtigt?
- Ist die vorhandene Infrastruktur für die zusätzliche Bebauung geeignet?

Das Ziel: Mehr Wohnraum, aber mit Augenmaß
Der „Bauturbo“ eröffnet neue Möglichkeiten, Wohnraum zu schaffen. Die Gemeinde Zeuthen möchte diese Möglichkeiten nicht grundsätzlich verhindern, sondern sie gezielt und verantwortungsvoll einsetzen.
Gleichzeitig soll die gewachsene Struktur Zeuthens erhalten bleiben. Eine ungesteuerte Nachverdichtung würde die Lebensqualität der bestehenden Bebauung erheblich beeinträchtigen.
Deshalb gilt für Zeuthen: Der „Bauturbo“ – ja, aber mit Augenmaß.

| Gemeinde Zeuthen

ABSTIMMUNG BEENDET

Projekte des Bürgerbudgets 2027

Mit dem Bürgerbudget gestalten die Einwohnerinnen und Einwohner Zeuthens ihre Gemeinde aktiv mit. Für das Bürgerbudget 2027 wurden insgesamt 55 Ideen eingereicht. Alle Vorschläge hat die Gemeindeverwaltung sorgfältig geprüft. 20 Projektideen erfüllten die Voraussetzungen und standen anschließend zur öffentlichen Abstimmung.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit ihren Ideen für ein noch lebenswerteres Zeuthen engagiert haben. Auch die Beteiligung an der Abstimmung zeigt, wie wichtig den Zeuthenerinnen und Zeuthenern die Mitgestaltung ihrer Gemeinde ist: 734 Menschen haben ihre Stimme abgegeben.
Nun steht fest, welche Ideen das Rennen gemacht haben. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 28.000 Euro für das Bürgerbudget können im kommenden Jahr folgende Projekte umgesetzt werden:

- **Skulpturenpfad im Kienpfuhl restaurieren und neu bestücken**
  8.000 EUR
- **mehr Fahrradstellplätze am S-Bahnhof – bequem und sicher unterwegs**
  1.000 EUR
- **Rückzugs- und Brutmöglichkeiten – 20 Nistkästen für unsere heimische Vogelwelt**
  800 EUR
- **Zeuthen blüht auf – Aus einer Sandfläche wird ein lebendiger Stadtgarten**
  5.500 EUR
- **Installation einer Bahnhofsuhr für Zeuthen – Die Zeit im Blick**
  7.500 EUR
- **mobile Sitzgelegenheiten mit integrierten Blumenkübel**
  5.000 EUR

Die Gesamtsumme aller Vorschläge liegt bei 27.800 EUR. Wir gratulieren den Initiatorinnen und Initiatoren der erfolgreichen Projekte und bedanken uns bei allen, die sich mit ihren Ideen und ihrer Stimme am Bürgerbudget beteiligt haben. Jede Idee und jede abgegebene Stimme trägt dazu bei, Zeuthen gemeinsam zu gestalten und unsere Gemeinde noch lebenswerter zu machen.

Schon jetzt vormerken:
Bürgerbudget 2028
Nach dem Bürgerbudget ist vor dem Bürgerbudget! Auch für 2028 können die Zeuthenerinnen und Zeuthener wieder eigene Ideen für ihre Gemeinde einreichen. Die Vorschlagsphase beginnt im Januar 2027 und läuft bis zum 31. März 2027.
Ob kleine Idee mit großer Wirkung oder ein Projekt, von dem viele Menschen profitieren – gefragt sind wieder die Ideen der Zeuthenerinnen und Zeuthener.
Weitere Informationen zur Einreichung und zum Bürgerbudget 2028 folgen.
| Kathi Mende, Gemeinde Zeuthen

64.222 KILOMETER FÜR ZEUTHEN:

Erfolgreiches STADTRADELN 2026

270 Radelnde in 17 Teams haben bei der diesjährigen STADTRADELN-Aktion in Zeuthen gemeinsam 64.222 Kilometer gesammelt.
Drei Wochen lang hieß es in Zeuthen wieder: Fahrrad statt Auto und möglichst viele Kilometer für das gemeinsame STADTRADELN-Konto sammeln. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Familien, Freundeskreise und Teams haben sich beteiligt und damit ein starkes Zeichen für klimafreundliche Mobilität und mehr Bewegung im Alltag gesetzt.
Insgesamt kamen dabei 64.222 Kilometer zusammen. Damit haben die 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam eine beachtliche Strecke zurückgelegt.

Besonders erfolgreich waren in diesem Jahr folgende Teams:
- Das Räuberteam der Kita „Räuberhaus“ mit 20.371,8 km
- DESY Zeuthen mit 12.000,6 km
- Sportgemeinschaft Zeuthen e. V. mit 7.904,0 km

Die Gemeinde Zeuthen gratuliert allen herzlich zu ihren Leistungen. Gleichzeitig gilt der Dank allen 270 Radelnden, die sich beteiligt und damit zum gemeinsamen Ergebnis beigetragen haben. Denn beim STADTRADELN zählt nicht nur die persönliche Kilometerleistung: Jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer ist ein Beitrag zu einer aktiven und nachhaltigen Mobilität in Zeuthen. Vielen Dank an alle, die mitgeradelt sind!

| Kathi Mende, Gemeinde Zeuthen

ANZEIGEN

GEMEINDE ZEUTHEN VERSTÄRKT MASSNAHMEN GEGEN GRAFITTI-VANDALISMUS

Belohnung

Die Gemeindevertretung Zeuthen hat in der Juli-Sitzung beschlossen, Maßnahmen zur Unterstützung der Aufklärung von Graffiti-Sachbeschädigungen im Gemeindegebiet einzuführen. Künftig wird für sachdienliche Hinweise, die unmittelbar zur Identifizierung der Verursacher der Tags „HMR“, „Lace“, „Shiba“ oder „KUMPL“ führen, eine Belohnung in Höhe von jeweils 500 Euro ausgelobt.

Die Auszahlung der jeweiligen Belohnung erfolgt ausschließlich, wenn die Identifizierung der betreffenden Person oder Personen durch die Polizei bestätigt wurde.

Hinweise können vertraulich bei der Polizei oder der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Die Gemeindevertretung hat zudem beschlossen, die Maßnahme nach zwölf Monaten zu evaluieren und ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

Mit dem Beschluss soll die Aufklärung von Sachbeschädigungen durch Graffiti unterstützt werden.

| Gemeinde Zeuthen

AUFRUF ZUM LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER 2026

Zeuthen im Advent

Was gibt es in der Vorweihnachtszeit Schöneres, als ein liebevoll geschmücktes Türchen zu öffnen, innezuhalten und netten Menschen zu begegnen? Auch in diesem Jahr wollen wir den Lebendigen Adventskalender Zeuthens erneut mit Leben füllen!
In der Vergangenheit öffneten bereits engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Geschäfte, Einrichtungen und Initiativen ihre Türen – und schenkten mit kleinen Begegnungen in der Adventszeit viele besondere Momente. Schnell wurde klar: Diese Tradition sollte fortgesetzt werden. Darum rufen wir Sie auch in diesem Jahr auf:

Machen Sie mit!
Öffnen Sie als Gastgeberin oder Gastgeber eines Türchens Ihren Garten, Hof oder Ihre Einfahrt für Nachbarn, Freunde und Interessierte. Ob mit Musik, Geschichten, Feuerschale, Glühwein, Kinderpunsch oder kleinen Mitmachaktionen – alles ist erlaubt, was Herz und Sinne erfreut. Es geht nicht um Perfektion, sondern um Gemeinschaft.
Wichtig: Erste Termine sind bereits reserviert!
Melden Sie sich also bald mit Ihrem Wunschtermin, damit Ihr Türchen Teil des diesjährigen Kalenders wird.

So funktioniert es:

1. Termin sichern
   Schreiben Sie uns unter gemeinde@zeuthen.de mit Ihrem Wunschdatum zwischen dem 1. und 24. Dezember 2026.
2. Ihr Türchen gestalten
   Machen Sie Ihre Hausnummer oder Tür mit der entsprechenden Adventszahl sichtbar – ob mit Lichterkette, Fensterbild, Tannengrün oder eigener Idee.
3. Stimmungsvolles Beisammensein im Freien
   Planen Sie ein kleines Programm – unkompliziert und offen. Ob Gebäck, Musik, Bastelstation oder Lesung: Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
4. Stellen Sie Ihren Verein oder Ihr Gewerbe vor
   Nutzen Sie die Gelegenheit, sich als Teil der Zeuthener Gemeinschaft zu präsentieren.
5. Dauer: ca. 1 Stunde
   Wer mag, kann den Abend natürlich auch länger gestalten.
6. Die Gemeinde kündigt alle Termine öffentlich an – über Website, Aushänge und weitere Kanäle.

Gemeinsam machen wir Zeuthen im Advent sichtbar, hörbar und fühlbar.
Seien Sie dabei – mit Herz, Licht und Wärme! Wir freuen uns auf viele Gastgeberinnen und Gastgeber, gute Ideen und ein herzliches Miteinander in der schönsten Zeit des Jahres.

| Kathi Mende, Gemeinde Zeuthen



---------- BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN. ----------
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Neues aus der Fraktion

In den vergangenen Wochen gab es in der Gemeindevertretung, den Ausschüssen und darüber hinaus wieder eine ganze Reihe von Themen, über die wir an dieser Stelle informieren möchten.

Seestraße und Moratorium
Das vom NABU angestrebte Moratorium zur Seestraße liegt nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde Zeuthen. Eine wichtige Information gibt es dennoch: Seitens des Landesbetriebs Straßenwesen wurde mitgeteilt, dass es vor dem derzeit für 2028 vorgesehenen Baubeginn zu keinen Baumfällungen kommen soll.

Bahnhof: Schmierereien bleiben ein Ärgernis
Ein Dauerärgernis sind weiterhin die Schmierereien am Bahnhof. Die öffentlich erreichbaren Glasscheiben wurden inzwischen durch die Gemeinde Zeuthen und damit auf Kosten des kommunalen Haushalts gereinigt. Wir begrüßen ausdrücklich, dass hier für Sauberkeit gesorgt wurde.
Irritiert sind wir allerdings darüber, dass diese Kosten bei der Gemeinde und damit letztlich bei den Zeuthenerinnen und Zeuthenern verbleiben, obwohl die Deutsche Bahn für wesentliche Bereiche des Bahnhofs zuständig ist.
Noch unbefriedigender ist die Situation im Tunnel selbst. Eine Anfrage der Gemeinde zur Beseitigung der dortigen Schmierereien wurde nach Angaben der Verwaltung abgelehnt. Seitens der DB sollen demnach lediglich extremistische oder vergleichbare Schmierereien entfernt werden.
Für unsere Fraktion ist dieser Zustand nicht akzeptabel. Ein Bahnhof ist für viele Menschen das Eingangstor zu unserer Gemeinde und sollte auch entsprechend aussehen.

Barrierefreie Gehwege im Forstweg
Sehr positiv sehen wir die laufenden Arbeiten in der Forstallee. Dort entstehen neue barrierefreie Gehwege. Diese erhöhen nicht nur die Sicherheit, sondern erleichtern generationenübergreifend die Mobilität – für ältere Menschen genauso wie für Familien mit Kinderwagen oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

Querungsinseln genehmigt
Die von der Gemeindevertretung beschlossenen Querungsinseln wurden inzwischen vom Landesbetrieb Straßenwesen genehmigt. Die Kosten muss allerdings vollständig die Gemeinde Zeuthen tragen.
Auch vor diesem Hintergrund möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass sich unsere Fraktion im damaligen Verfahren für lediglich eine Querungsinsel ausgesprochen hatte.

Streuobstwiese für den Zeuthener Winkel
Eine besonders erfreuliche Nachricht gibt es aus dem Zeuthener Winkel: Die Pflanzung der geplanten Streuobstwiese soll im Oktober beginnen.
Wir freuen uns über die Umsetzung dieses Projektes. Eine Streuobstwiese schafft nicht nur einen attraktiven Landschaftsraum, sondern leistet auch einen Beitrag für Natur und Artenvielfalt in unserer Gemeinde.

Drei Tage, an denen Zeuthen gezeigt hat, was Gemeinschaft bedeutet
Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle noch einmal allen aussprechen, die die Zeuthener Fetzttage möglich gemacht haben.
Drei Tage lang wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und miteinander Zeit verbracht. Besonders schön war für uns, dass hier wirklich Generationen zusammenkamen und Vereine, Initiativen, Ehrenamtliche und viele weitere Akteure gezeigt haben, wie vielfältig unsere Gemeinde ist.
Hinter einem solchen Fest steckt jedoch viel mehr, als man als Besucher auf den ersten Blick sieht. Deshalb gilt unser Dank der Gemeinde und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Festkomitee, den Vereinen und Initiativen, Künstlern, Schaustellern, Einsatzkräften, Helferinnen und Helfern und allen anderen Beteiligten – vom Bürgermeister bis zu denjenigen, die sich im Hintergrund um Reinigung, Toiletten, Auf- und Abbau oder Sicherheit gekümmert haben.
Solche Tage machen deutlich, was Zeuthen ausmacht: Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen zusammenkommen und viele ihren Teil dazu beitragen. Wir würden uns freuen, wenn uns die Fetzttage auch in den kommenden Jahren erhalten bleiben.

Neue Wege bei der Straßensanierung
Auch bei der Sanierung unserer Straßen werden neue Wege beschritten. Das historische Kopfsteinpflaster in der Friesenstraße soll abgeschliffen werden.
Wir bewerten diesen Ansatz sehr positiv. Er zeigt, dass historisches Pflaster nicht zwangsläufig unter einer Asphaltdecke verschwinden muss. Mit geeigneten Verfahren können wir versuchen, den Charakter unserer Straßen zu erhalten und gleichzeitig die Nutzbarkeit zu verbessern.
Die geplanten verkehrsrechtlichen Änderungen in der Elbestraße, der Schulstraße und der Friesenstraße warten dagegen weiterhin auf die erforderliche Genehmigung durch den Landkreis.

Reinigungskräfte in unseren Kitas
Gute Nachrichten gibt es auch aus unseren Kindertagesstätten. Die Verwaltung konnte mitteilen, dass mittlerweile alle ausgeschriebenen Stellen für gemeindeeigene Reinigungskräfte besetzt werden konnten.
Nach den bisherigen Rückmeldungen von Kita-Leitungen und Eltern ist bereits eine deutliche Verbesserung der Sauberkeit festzustellen.
Für uns bestätigt dies die Entscheidung, auf eigene Kräfte der Gemeinde zu setzen, anstatt die Reinigungsleistungen erneut extern auszuschreiben.

„Kümmern im Verbund“ wird fortgesetzt
Wir freuen uns ebenfalls darüber, dass das Projekt „Kümmern im Verbund“ fortgesetzt werden kann. Die Landesmittel sind aktuell lediglich bis zum 30. Juni 2027 bewilligt.
Sollte es anschließend keine weitere Finanzierung durch das Land geben, wird die Gemeinde Zeuthen die Kosten bis zum Ende des Jahres 2027 übernehmen.
Das Projekt leistet aus unserer Sicht eine wichtige Unterstützung für Seniorinnen und Senioren und trägt dazu bei, Hilfen und Beratung möglichst niedrigschwellig vor Ort anzubieten.

Bauvorhaben mit fünf Wohneinheiten abgelehnt
Einen beantragten Neubau mit fünf Wohneinheiten und drei Geschossen in der Friedensstraße haben wir – wie auch die Mehrheit der Gemeindevertretung – abgelehnt.
Aus unserer Sicht hätte sich der geplante Baukörper an dieser Stelle nicht ausreichend in die vorhandene Umgebung eingefügt.

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Für uns war dabei ebenfalls schwer nachvollziehbar, dass für ein kleineres Bauvorhaben bereits über einen Zeitraum von sieben Jahren eine Baugenehmigung bestanden hatte, diese Möglichkeit jedoch nicht genutzt wurde.

Interkommunaler Radweg: Weiterbauen, aber Finanzierung im Blick behalten

Die Fortführung des interkommunalen Radweges mit den nächsten Bauabschnitten auf Zeuthener Gebiet halten wir für wichtig. Gleichzeitig haben wir deutlich gemacht, dass wir bei den derzeit im Raum stehenden Kosten von rund zwei Millionen Euro erhebliche Bedenken hinsichtlich einer vollständigen Finanzierung aus dem Gemeindehaushalt haben.
Der Vorlage haben wir dennoch zugestimmt, damit überhaupt die Möglichkeit besteht, entsprechende Fördermittel zu beantragen.
Sollte eine Förderung nicht oder nicht in ausreichender Höhe bewilligt werden, muss sich die Gemeindevertretung erneut mit dem Vorhaben und seiner Finanzierung beschäftigen.
Gerade bei größeren Investitionen gehört für uns zur Generationengerechtigkeit auch, die langfristigen finanziellen Auswirkungen im Blick zu behalten und zukünftige Haushalte nicht unnötig zu belasten.

Öffnung des Sportplatzes prüfen

Begrüßt haben wir auch den Antrag, einen öffentlichen Zugang zum Sportplatz in der Schulstraße und insbesondere zum dortigen Volleyballfeld prüfen zu lassen.
Eine solche Öffnung kann zusätzliche Freizeitmöglichkeiten schaffen. Gleichzeitig müssen aus unserer Sicht Fragen des Vandalismusschutzes, eines möglichen Schließdienstes und der entstehenden Kosten von Anfang an Bestandteil der Prüfung sein.
Es muss ebenfalls berücksichtigt werden, dass der Vereins- und Schulsport nicht beeinträchtigt wird.

Essensversorgung in Kitas und Schulen

Ein besonders wichtiges Thema wird uns in den kommenden Monaten weiter beschäftigen: Die Essensversorgung in unseren Kitas und Schulen muss zum kommenden September neu ausgeschrieben werden.
Gemeinsam mit der CDU haben wir uns in einem Antrag dafür eingesetzt, den bestehenden Küchenstandort in Zeuthen als Bestandteil der Ausschreibung zu berücksichtigen.
Nach Bewertung durch die Verwaltung und die zuständige Vergabestelle ist eine entsprechende Festlegung in dieser Form allerdings nicht möglich.
Damit ist das Thema für uns dennoch nicht abgeschlossen. Bei einer so wichtigen Leistung müssen neben dem Preis insbesondere Qualität, Verlässlichkeit und eine möglichst gute Versorgung unserer Kinder eine zentrale Rolle spielen.
Auch darüber werden wir in den kommenden Beratungen weiter diskutieren.

| Dieter Karczewski, Mathias Stahl,
Dr. René Damaschke, Karin Sachwitz,
Matthias Tronjeck, Thomas Hagedorn,
Klaus-Dieter Kubick und Udo Itzeck
Fraktion Bürger für Zeuthen

Ein Radweg für unsere Region – von Eichwalde bis Königs Wusterhausen

Ein durchgehender Radweg von Eichwalde über Zeuthen, Wildau bis nach Königs Wusterhausen – das wäre ein großer Gewinn. Entlang der Westseite der Bahnstrecke soll eine attraktive Radverkehrsverbindung entstehen, die ohne nennenswerte Steigungen auskommt, getrennt vom Autoverkehr verläuft und keine Bahnquerung erfordern würde.

Besonders für Schüler*innen bietet dieser Radweg große Chancen, denn täglich sind Hunderte von ihnen zu den weiterführenden Schulen in unserer Region unterwegs. Mit dem neuen Radweg wäre das künftig sicher, schnell und selbstständig mit dem Fahrrad möglich.

Auch die Studierenden der Technischen Hochschule Wildau sowie Beschäftigte und Besucher des Krankenhauses in Königs Wusterhausen würden von der neuen Verbindung profitieren. Er würde nicht nur die Gemeinden besser miteinander verbinden, sondern auch klimafreundlichen Verkehr fördern, indem er eine attraktive Alternative zum Auto schafft.



Die Planungen für den gemeindeübergreifenden Radweg wurden bereits durch den Landkreis Dahme-Spreewald über den Kreisstrukturfonds gefördert und zu einem großen Teil finanziert. Nun kommt es darauf an, die Umsetzung voranzubringen und möglichst auch Bundesfördermittel für den Bau zu gewinnen. Die Gemeindeverwaltung hat dazu einen Antrag vorbereitet, den unsere Fraktion mit Nachdruck unterstützt. Wir freuen uns, dass der Antrag in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen wurde.

Jetzt gilt es, gemeinsam mit den Nachbargemeinden und dem Landkreis die nächsten Schritte einzuleiten, damit aus der Planung in den nächsten zwei bis drei Jahren ein durchgehender Radweg wird. Denn eine sichere und schnelle Radverkehrsverbindung zwischen unseren Gemeinden ist eine Investition in die Mobilität und die Lebensqualität unserer gesamten Region.

Sportplatz für alle – Mehr Bewegung und bessere Nutzung ermöglichen

Der Sportplatz gegenüber der Paul-Dessau-Gesamtschule ist eine wichtige Sportstätte in unserer Gemeinde, die gegenwärtig vom Schulsport und den Zeuthener Sportvereinen genutzt wird.

Für die Vereine ist der Zugang mit einigen Hürden verbunden: Sie benötigen einen Nutzungsvertrag mit der Gemeinde sowie einen Sportplatz-Schlüssel. Da die Anzahl der Schlüssel begrenzt ist, besteht innerhalb der Vereine ein ▸▸▸

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

erheblicher Koordinierungsaufwand. Gleichzeitig bleibt der Sportplatz häufig ungenutzt, während sportbegeisterte Zeuthener*innen keinen Zugang haben.

Wir möchten, dass der Sportplatz künftig intensiver genutzt wird und möglichst allen offen steht. Dabei sollen die Interessen der Paul-Dessau-Gesamtschule, der Zeuthener Sportvereine und der Gemeinde gleichermaßen berücksichtigt werden. Der Schul- und Vereinssport muss auch weiterhin Vorrang haben und darf durch eine öffentliche Nutzung nicht beeinträchtigt werden.

Ein weiteres Anliegen ist uns, den Zugang für die Sportvereine zu vereinfachen. Die derzeitige Situation mit den wenigen verfügbaren Schlüsseln ist unpraktisch und verursacht unnötigen organisatorischen Aufwand. Hier wünschen wir uns eine unkompliziertere Lösung.

Unser Ziel ist eine Sportstätte, die möglichst vielen Menschen in Zeuthen zugutekommt: für den Schul- und Vereinssport ebenso wie für alle, die sich in ihrer Freizeit bewegen und sportlich betätigen möchten.

Der Antrag unserer Fraktion wurde einstimmig durch die Gemeindevertretung angenommen. Damit ist die Verwaltung beauftragt, Möglichkeiten für eine Öffnung des Sportplatzes zu prüfen.

| Fraktion SPD Zeuthen
Jörgen Hassler (Fraktionsvorsitzender)
Beate Burgschweiger, Dr. Jens Burgschweiger, Christine Naumann
www.spd-zeuthen.de

Sanierung der Seestraße – Planungen müssen aktualisiert werden

Die Erneuerung der Fahrbahn und noch vielmehr der Gehwege in der Seestraße ist zwingend erforderlich. Allerdings sind die Planungen des Landesbetriebes Straßenwesen überholt, da sie die aktuellen klimatischen Veränderungen nicht berücksichtigen.

Regenwasserversickerung
In Zeuthen fällt immer weniger Regen. Die Grundwasserstände sinken und der Boden trocknet aus. Die Trinkwasserversorgung ist hierdurch langfristig gefährdet. Bäume und Pflanzen geraten in Trockenstress. Es muss daher das Ziel sein, so viel Regenwasser wie möglich vor Ort versickern zu lassen. Die geplante Ableitung des kostbaren Regenwassers in den Zeuthener See ist nicht mehr zeitgemäß und gefährdet alte und nachgepflanzte Alleebäume. Zur Grundwasserneubildung steht es nicht zur Verfügung. Herr Dr. Ditmar Hunger, Stadt- und Verkehrsplaner mit jahrzehntelanger Erfahrung, hat in seinem Vortrag am 21.09.26 im Bürgerhaus Zeuthen gezeigt, dass die Versickerung vor Ort trotz beengter Platzverhältnisse möglich ist. Der Bau eines Regenwasserkanal ist daher weder sinnvoll noch notwendig. Über die ökologischen Effekte hinaus würde dies laut Dr. Hunger Kosten in Höhe von etwa 1,6 Millionen Euro einsparen. Die alten Linden in der Seestraße haben sich in den letzten 100 Jahren unter günstigeren klimatischen Bedingungen mit Regenwasserversickerung vor Ort entwickeln können. Sollte das Regenwasser wie geplant abgeleitet werden, wird die Seestraße keine Allee mehr sein – weder mit den alten noch mit nachgepflanzten neuen Bäumen.

Erhalt der alten Linden
Aktuelle Untersuchungen haben gezeigt, dass Alleebäume meist kaum Wurzeln unter der Fahrbahn bilden und daher sehr viel weniger als angenommen durch die geplanten Baumaßnahmen gefährdet sind. Sowohl die dringend notwendige Erneuerung der Gehwege als auch die Erneuerung der Fahrbahn sind daher ohne Fällung der Bäume möglich. Dies belegen sowohl die Bauvorhaben in der näheren Umgebung (Lindenallee, Fontaneallee, Forstallee) als auch zahlreiche weitere Beispiele sanierter Straßen ohne Baumfällungen aus dem Vortrag von Herrn Dr. Hunger. Durch den Verzicht auf die Fällung der vorhandenen Bäume und die dann nur in geringerem Umfang notwendigen Nachpflanzungen können wiederum mehr als 1 Million Euro eingespart werden. Dieses Geld sollten wir verwenden und um nach der Sanierung der Straße den alten Baumabstand wiederherzustellen. Die Seestraße wurde vor 100 Jahren in einem Abstand von ca. 8 Metern mit Linden bepflanzt. Ursprünglich standen auf der 2,3 Kilometer langen Straße also mehr als 500 Bäume. Die aktuelle Planung des Landesbetriebes Straßenwesen sieht Abstände von 12 bis 15 Metern und teilweise auch nur eine einseitige Baumreihe vor. Für eine Allee mit geschlossenem Kronendach reicht dies auf keinen Fall. Im Zuge der Erneuerung unserer Seestraße sollten daher Lücken im vorhandenen Baumbestand im historischen Abstand mit neuen Alleebäumen bepflanzt werden. Einzelne nach der Baumaßnahme und im Laufe der Zeit absterbende Bäume müssen zur langfristigen Sicherung unserer Allee konsequent nachgepflanzt werden. Nur so lassen sich auf lange Sicht die dauerhafte Beschattung des Straßenraumes sowie die positiven ökologischen und klimatischen Effekte der Allee sichern.

Der Plan des Landesbetriebes Straßenwesen, im Zuge der Erneuerung der Seestraße die alten Bäume komplett zu fällen, hat zu einer erheblichen Polarisierung und zu teilweise sehr emotional und scharf ausgetragenen Debatten geführt. Mit den vorgeschlagenen Planänderungen bekämen wir endlich neue Gehwege und eine neue Fahrbahn ohne tiefgreifende und nicht rückgängig zu machende Veränderungen des Ortsbildes und ohne den Natur- und Klimaschutz zu vernachlässigen. Wird denken, dass es so möglich wäre, die bisherigen Gegensätze zu überwinden und einen maßgeblichen Beitrag zur Befriedung der Debatte und eine positive und nachhaltige Entwicklung Zeuthens zu leisten.

Der Landesbetrieb Straßenwesen hat mitgeteilt, dass die Bauarbeiten 2028 beginnen sollen. Es gibt also ein ausreichendes Zeitfenster, um Anpassungen an der Ausführungsplanung vorzunehmen, ohne die Bauarbeiten zu verzögern. Uns ist bewusst, dass wir als Gemeinde, weder Bürgermeister noch Gemeindevertretung, hier direkte Entscheidungen zu treffen haben. Wir können aber politische Signale setzen.

Wir als grüne Fraktion fordern den Bürgermeister und alle anderen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter auf, mit uns gemeinsam ein starkes Signal nach Potsdam an den zuständigen Minister und den Landesbetrieb Straßen-

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

wesen zu senden, dass wir eine Verbesserung der Planung für Zeuthen fordern. Daher werden wir hierfür einen erweiterten Umweltausschuss einberufen, damit all diese Punkte in der nötigen Tiefe mit der Gemeindevertretung und allen sachkundigen Bürger:innen diskutiert werden können und Herrn Dr. Hunger und den Landesbetrieb Straßenwesen zu dieser Sitzung einladen.

Wir denken, dass es so möglich wäre, die bisherigen Gegensätze zu überwinden und einen maßgeblichen Beitrag zur Befriedung der Debatte und eine positive und nachhaltige Entwicklung Zeuthens zu leisten.

Für dieses und auch für weitere Themen, schreiben Sie uns gern unter fraktion@gruene-zeuthen.de

| Holger Pieplow, Nina Gänsdorfer
Lynn Langas
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erinnern. Verstehen. Haltung zeigen.

„Niemand ist eine Insel, in sich ganz;
jeder Mensch ist ein Stück des Kontinents,
ein Teil des Festlandes.“

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,
dieses Zitat von John Donne (1572-1631) stellte Ernest Hemingway als Leitmotiv seinem Roman „Wem die Stunde schlägt“ voran. Der historische Hintergrund für diesen Roman war der spanische Bürgerkrieg von1936 bis 1939, an dem Hemingway als Kriegsberichtserstatter teilgenommen hatte.

Vor 90 Jahren schlossen sich Menschen aus mehr als 50 Ländern den Internationalen Brigaden an. Sie kamen nach Spanien, um die Spanische Republik im Spanischen Bürgerkrieg gegen den Militärputsch unter General Francisco Franco und dessen deutsche und italienische Unterstützer zu verteidigen. Zwischen 1936 und 1939 beteiligten sich rund 35.000 bis 40.000 internationale Freiwillige am Kampf auf Seiten der Spanischen Republik. Unter ihnen waren Arbeiterinnen und Arbeiter, politisch Verfolgte, Intellektuelle, Schriftstellerinnen und Schriftsteller – aber auch zahlreiche Menschen, deren Namen heute kaum noch bekannt sind. Viele der Freiwilligen wurden getötet oder verwundet. Andere gerieten nach ihrer Rückkehr in die Verfolgung durch den Nationalsozialismus, wurden interniert, in Konzentrationslager verschleppt oder ermordet.

Anlässlich des 90. Jahrestages der Internationalen Brigaden hatte die Fraktion Die Linke Zeuthen zu zwei Veranstaltungen eingeladen.

Am Freitag, dem 18. September 2026, fand im Bürgerhaus Zeuthen ein geschichtshistorischer Austausch statt. Gemeinsam mit Dr. Friedman von der Historischen Kommission der Partei Die Linke, Christian Stolzenburg, der über seinen Vater und Spanienkämpfer Freimut Stolzenburg berichtete, sowie unserem Gast aus Spanien, Adolfo Barrena Salces von der Fundación 14 de Abril aus Zaragoza, wurden unterschiedliche Zugänge zur Geschichte der Internationalen Brigaden vorgestellt. Die Fundación 14 de Abril beschäftigt sich unter anderem mit historischer und demokratischer Erinnerung und der Aufarbeitung der Geschichte des Franquismus. Adolfo Barrena Salces ist dort als Direktor tätig.

Dabei ging es nicht nur um historische Fakten, sondern auch um persönliche Erinnerungen, familiäre Überlieferungen und die Frage, wie Geschichte über Generationen weitergegeben wird. Zugleich wurden historische Mythen und nachträgliche Vereinfachungen kritisch hinterfragt.

Im Mittelpunkt stand schließlich die Frage: Was können wir aus der Geschichte für unsere Gegenwart und Zukunft lernen? Erinnerung bedeutet nicht nur, zurückzublicken. Sie bedeutet auch, historische Zusammenhänge zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu machen und daraus Fragen für die Gegenwart abzuleiten.

Am Samstag, dem 19. September, folgte das Gedenken am Spanienkämpfer-Denkmal auf dem Platz der Demokratie. Unter dem Motto „Erinnern. Verstehen. Haltung zeigen.“ wurde an die internationalen Freiwilligen erinnert, die sich zwischen 1936 und 1939 auf die Seite der Spanischen Republik gestellt hatten.

Zu den Gästen gehörten u.a. Bürgermeister Philipp Martens, die Vorsitzende der Gemeindevertretung Nadine Selch, der ehemalige Bürgermeister Klaus-Dieter Kubick sowie die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a. D. Petra Pau. Auch Sven Herzberger, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, nahm gemeinsam mit einer Delegation aus Französisch-Katalonien an der Veranstaltung teil.

Musikalisch wurde die Gedenkveranstaltung von Elke Bitterhof und ihrer Begleitung und David Bergermann mit dem Eichwalder Blasorchester e. V. begleitet.

Besonderer Gast war auch hier Adolfo Barrena Salces von der Fundación 14 de Abril aus Zaragoza. In seiner Ansprache erinnerte er an die internationale Solidarität der Brigadisten und verband das historische Gedenken mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Die Erinnerung an die Internationalen Brigaden müsse auch dazu anregen, über die Gegenwart nachzudenken. Solidarität, Brüderlichkeit sowie die Verteidigung von Freiheit und Demokratie blieben wichtige Werte.

Im Vorfeld der Veranstaltungen hatten wir über die Schulen und verschiedene Medien versucht, möglichst viele junge Menschen zu einer Teilnahme zu bewegen, besonders, weil dieser Abschnitt, auch der deutschen Geschichte, im heutigen Geschichtsunterricht nicht mehr thematisiert wird. Leider ist das nur teilweise gelungen, obwohl aus unserer Sicht die Notwendigkeit, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen und die daraus folgenden Lehren in eigenes Handeln umzusetzen, immer dringender wird.

Um so mehr bedanken wir uns ganz herzlich bei den Privatschulen Villa Elisabeth, deren Spanischlehrerin und Spanischlehrer bei beiden Veranstaltungen gedolmetscht haben. Von Seiten der Schulleitung wurden außerdem das Interesse und die Bereitschaft bekundet, perspektivisch intensiver an gemeinsamen Projekten mit unserer Gemeinde mitzuwirken. Auch drei Lehrkräfte aus der Paul Dessau Gesamtschule hatten für die Veranstaltung geworben. Für die Teilnehmenden aus beiden Schulen ▸▸▸

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

war es eine interessante Geschichtsstunde außer der Reihe. In Zukunft werden wir die Anfangszeiten besser mit den Unterrichtszeiten abstimmen müssen.

Leider ist es uns auch nicht gelungen, die anderen Fraktionen der Gemeindevertretung für eine gemeinsame Kranzniederlegung zu gewinnen, wie es noch vor fünf Jahren, zur Einweihung der Erinnerungstafel am „Platz der Demokratie“ möglich war. Natürlich darf Erinnerungskultur nicht bei Gedenkveranstaltungen stehen bleiben. Sie muss auch danach fragen, welche Bedeutung historische Erfahrungen für eine demokratische Gesellschaft haben.

Das Gedenken in Zeuthen war zugleich Erinnerung an eine prägende Epoche europäischer Geschichte und ein Appell, demokratische Werte und die Bedeutung von Solidarität nicht als selbstverständlich zu betrachten.

Das liegt im Sinne des Zitates von John Donn in unser aller Verantwortung.

| Brita Haarfeldt, Peter Schulz
Fraktion Die Linke.

WIE ZEUTHEN ZU EINER „FRIEDENSTRASSE“ KAM

Historisches Zeugnis

Die Bäume der Seestraße sorgen derzeit für reichlich Gesprächsstoff. Ein Blick in die Geschichte zeigt: Es ist nicht das erste Mal, dass eine Verwaltungsentscheidung hier für Spannungen sorgte, als sogar der Straßenname zur Disposition stand.

Um die Wende zum 20. Jahrhundert erlebten die Berliner Vororte im Landkreis Teltow einen wahren Entwicklungsboom. Zudem ebneten neue Straßen und eine moderne Infrastruktur mit Bahn, Post und Schulen den Weg für das Wachstum des historischen Zeuthen und des jungen Eichwalde, die sich als begehrte Wohnlagen etablierten.

Das Problem

Die auf dem Terrain des ehemaligen Gutes Radeland offiziell 1893 gegründete Gemeinde Eichwalde hatte einen nach gesetzlichen Vorschriften erarbeiteten und bestätigten Bebauungsplan, der natürlich von vorhandenen Verkehrswegen ausgegangen war. Zu denen gehörte ein unbefestigter Forstweg, der an die Zeuthener Heide grenzte und bald zu einer Straße ausgebaut werden sollte. Bei der Trassierung dieses Weges berücksichtigten die Planer eine imposante Eiche, indem sie die Straße beiderseits vorbeiführten. Der Baum wuchs dort seit Mitte des 18. Jahrhunderts und war wohl als alte Grenzmarkierung zwischen Radeland und Zeuthen stehen gelassen worden. Die künftige feste Straße sollte am Zeuthener See enden, weshalb die Planer sie als Seestraße bezeichnet hatten. Dabei kreuzte sie die noch im Bau befindliche Landstraße zwischen Schmöckwitz und Königs Wusterhausen, deren Zeuthener Teil ebenfalls Seestraße hieß. Der erstreckte sich anfangs nur bis zur Bootswerft Engelbrecht und war erst durch Grundstückskäufe des Eichwalder Kaufmanns Wilhelm Boltz („Boltzsches Villenviertel“) nahe dem Schnittpunkt beider Seestraßen verlängert worden. Boltz befürchtete dadurch Verwechslungen und Missverständnisse. Alle hier betroffenen Kommunen gehörten zum gemeinsamen „Amtsbezirk 49, Zeuthen“, der damals von dem staatlich eingesetzten Amtsvorsteher, Oberleutnant d.R. von der Decken, geleitet wurde.



Die Lösung

Am 15. November 1900 befasste sich die Eichwalder Gemeindevertretung nach Aufforderung durch den Amtsvorsteher mit dem Antrag des Herrn Boltz vom 14.11. d.J., die Umbenennung einer der beiden Straßen zu prüfen. Von der Decken signalisierte Verständnis und empfahl der Gemeindevertretung, um künftige Unannehmlichkeiten zu vermeiden, dem Antrag stattzugeben. Die Post als mächtige kaiserliche Behörde war strikt gegen Doppelungen von Straßennamen in den Zustellbezirken, von denen sich der von Zeuthen und Eichwalde hier in kurioser Weise trafen. Weil die Zeuthener Seestraße im Unterschied zur Eichwalder bereits recht gut bebaut war, regte der Amtsvorsteher eine Namensänderung auf Eichwalder Seite an und zeigte sich offen für neue Vorschläge. Die Reaktion folgte erstaunlich prompt: Bereits am **27. November 1900** beschlossen Eichwaldes Gemeindevertreter einstimmig, ihre Seestraße in Friedenstraße umzubenennen. Das Fugen-s wurde amtlich gestrichen. Am 7. Dezember 1900 informierte der Amtsvorsteher das Katasteramt und veranlasste die Bekanntmachung der Namensänderung. Zweifellos war zuvor vom Amtsvorsteher die endgültige Genehmigung bzw. Nichtbeanstandung des Landrates Stubenrauch eingeholt worden. Im Vergleich zu sonst üblichen Abläufen ein atemberaubendes Tempo des ganzen Vorgangs!

Nachfragen

Obwohl das Anliegen des Kaufmanns nachvollziehbar ist, bleibt ein Detail fragwürdig: Es verwundert, dass der seit Jahren in Eichwalde etablierte Bürger seine Befürchtungen erst zu diesem Zeitpunkt äußerte. Sollte sein Antrag als Aufhänger und Initialzündung zur erwünschten Problemlösung gedient haben? Die mit Abstand häufigste Ursache für die Benennung von „Friedenstraßen“ und eine Pflanzwelle von „Friedenseichen“ war der Friede von Frankfurt vom 10. Mai 1871. Dieser beendete den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 und besiegelte die Deutsche Reichsgründung vom 18. Januar 1871. Zu dieser Zeit war an Eichwalde aber noch nicht mal zu denken. In der Folgezeit fügte Zeuthen ebenso wie seine Nachbargemeinde dem Straßenverzeichnis eine „Friedenstraße“ hinzu.

| Wolfgang Müller

Seniorenseiten

SENIOREN-DIGITAL-CAFÉ BIETET OPTIMALE HILFE

Keine Angst vor dem digitalen Alltag!

Sie haben ein Problem mit Ihrem Smartphone, Tablet oder Notebook? Dann sind Sie bei uns richtig!

- „Warum macht mein Handy das plötzlich nicht mehr?“
- „Wie bekomme ich meine Fotos vom Smartphone auf den Computer?“
- „Wie funktioniert eigentlich WhatsApp?“
- „Kann ich wirklich sicher online einkaufen oder meine Bankgeschäfte erledigen?“
- „Und warum sieht mein Bildschirm plötzlich ganz anders aus?“

Solche und viele andere Fragen hören wir im DigitalCafé Zeuthen immer wieder. Und eines können wir versprechen: Bei uns gibt es keine dummen Fragen!

Unser Angebot richtet sich insbesondere an ältere Zeuthener Einwohner, die sich im Umgang mit der digitalen und mobilen Technik noch nicht ganz sicher fühlen – ganz gleich, ob die ersten Schritte fehlen oder nur bei einem ganz konkreten Problem der berühmte „Wurm drin“ ist.

Wir sind ein Team von Ehrenamtlichen, die aus unterschiedlichen Bereichen der IT kommen und ihre Erfahrungen und Kenntnisse gerne weitergeben. Dabei geht es uns nicht darum, Ihnen Ihr Gerät abzunehmen und das Problem möglichst schnell selbst zu lösen. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen herausfinden, wie es funktioniert – und Sie dabei unterstützen, es beim nächsten Mal möglichst selbst zu können.

Ob Smartphone, Tablet oder Notebook, ob Android, Apple, Windows oder ein anderes System: Das Betriebssystem spielt für uns keine entscheidende Rolle. In unserem Team findet sich immer jemand, der sich mit dem jeweiligen Gerät oder System auskennt.

Dabei kann es um ganz alltägliche Dinge gehen:

- Wie richte ich mein Smartphone richtig ein?
- Wie verschicke ich Fotos oder Dokumente?
- Wie funktioniert Videotelefonie mit Kindern und Enkeln?
- Wie installiere und benutze ich eine App?
- Wie sichere ich meine Daten und Fotos?
- Wie erkenne ich Betrugsversuche und Phishing-Mails?
- Wie kann ich Online-Angebote sicher nutzen?
- Oder einfach: „Können Sie mir erklären, was ich hier eigentlich machen muss?“

Dann setzen wir uns zusammen und schauen es uns an.

Das DigitalCafé soll dabei mehr sein als eine technische „Reparaturstelle“. Wir möchten Berührungsängste abbauen und dazu beitragen, dass ältere Menschen die Möglichkeiten der digitalen Welt selbstständig und sicher nutzen können. Denn immer mehr Dinge des täglichen Lebens werden digital erledigt – vom Fahrkartenkauf über Behördengänge und Online-Banking bis zum Kontakt mit Familie und Freunden.

Und manchmal braucht es eben einfach jemanden, der sich eine Stunde daneben setzt und sagt: „Kommen Sie, wir machen das gemeinsam.“

Das SeniorenDigitalCafé im Haus der Begegnung, Forstweg 30 in Zeuthen, ist für ältere Einwohnerinnen und Einwohner Zeuthens kostenfrei. Das Land Brandenburg unterstützt das Projekt mit Lottomitteln; die Gemeinde Zeuthen stellt die Räume zur Verfügung und trägt die Betriebskosten.

Für eine optimale Beratung melden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch an!

Per E-Mail:
u.hermenau@gmx.de

telefonisch und per WhatsApp:
0162-6362227 (Herr Hermenau)
FelZ. e.V.

| Andreas Gäbler

Seniorenseiten

INFORMATIONEN VOM SENIORENBEIRAT

TEILHABEN

Es wird Herbst!
Wie schön die Blätter älter werden. Voller Licht und Farbe sind ihre letzten Tage!



Rückblick
In den letzten Wochen und Monaten haben wir in Zeuthen viele Feste gefeiert und an unzähligen Veranstaltungen teilgenommen.
Die **Boule-Saison** startete und wir freuen uns, dass hier das Interesse erheblich gestiegen ist. Schön, dass auch hier das Interesse erheblich gestiegen ist. Deshalb werden wir das Angebot erweitern! Boule-Freunde können sich ab April 2027 zu folgenden Zeiten am Siegertplatz zum gemeinsamen Spiel treffen:

- mittwochs: 14:00–16:00 Uhr
- donnerstags: 10:00–12:00 Uhr
- einmal im Monat donnerstags: 16:00–18:00 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie sich vorab telefonisch anmelden. So können wir das gesellige Beisammensein besser planen.
Anmeldung werktags bei Frau Koppe: Tel. 0151 / 65109027

Die **Die 1. Zeuthener Fetzttage** begeisterten! Wir danken allen Akteuren von ganzem Herzen und freuen uns bereits auf die Fetztage 2027 – ebenfalls am letzten Augustwochenende.

Beim **Seniorentreffen** am 1. September 2026 erfuhren wir viel über die Arbeit der AWO. Die detaillierten Informationen waren für viele überraschend und motivieren uns dazu, eine Zusammenarbeit zu gestalten.

Auch das Bürgerhaus startete nach der Sommerpause in die CLUBABEND-Reihe. Der Abend mit Beppo Küster, der aus seiner Biografie berichtete, war kurzweilig und unterhaltsam.

Wir freuen uns sehr, dass im Herbst 2027 ein weiterer Clubabend mit seinem neuen Programm in Planung ist.

Wie wir soeben erfahren haben, war auch das zweite **Oktoberfest** in Zeuthen ein großer Erfolg! Das freut uns natürlich sehr. Wir danken allen Unterstützern und Akteuren herzlich!

Welche Angebote bringt uns die kommende Zeit? Die Abstimmung zum Bürgerbudget ist inzwischen erfolgt. Wir sind gespannt auf das Ergebnis!

Künftig bieten wir auch Treffen für Schachinteressierte an. Wer sich zum gemeinsamen **Schachspielen** treffen möchte, meldet sich bitte bei Interesse unter Telefon 0159-02298941. Das **Senioren-Digital-Café** trifft sich freitags ab 14:00 Uhr abwechselnd im Haus der Begegnungen im Forstweg 30 und in der Luisenresidenz. Damit ist das Angebot auch für Seniorinnen und Senioren gut fußläufig erreichbar.



Seniorenseiten

Die nächsten Seniorentreffen

- Dienstag, 03.11.2026: Der Bürgermeister informiert über erfolgte Beschlüsse und aktuelle Vorhaben.

Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen im Dezember findet kein gesondertes Seniorentreffen statt.

Seniorenweihnachtsfeier

Am Samstag, 12.12.2026 findet unsere Seniorenweihnachtsfeier für alle Zeuthenerinnen und Zeuthener ab 60 Jahren in der Mehrzweckhalle statt. Anmeldungen werden im Büro der Gemeindeverwaltung unter Tel. 033762/ 753 500 entgegengenommen. Neben Kaffee und Kuchen dürfen wir uns wieder auf das Duo „Zweierlei“ freuen. Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen und gemeinsame Stunden!

| Petra Koppe, Seniorenbeirat Zeuthen



Seniorenseiten

Der rosarote Panter

Antrieb, Anstoss	ehem. portug. Gebiet in China	kleiner Barock-engel		Horn-masse am Tierfuss	Kind, Filius	leisen grollen		eine Zitaten-samm-lung	Tierfuss			kurz für: heran		Dusche	ausge-sucht, wert-voll	uner-sättlich
►					(12)	eine Fahr-bahn ►							(5)			
►				Stangen-spitze		Vereini-gung ►						Prüge-lei (ugs.)		japani-sches Längen-mass ►		
Erwerb von Waren			Ge-sprächs-stoff ►						wellen-reiten		Mulde ►					(10)
►		(3)				Teil der Uhr		Studien-halbjahr ►								
Staats-volk			ständig		asiati-sches Buckel-rind ►					förm-liche Anrede ►	(6)			positiv, opti-mistisch		
Sport-platz-aufsicht	blind-wütiges Töten	Variante ►		(1)							Druck-schrift-grad		algeri-sche Geröll-wüste ►		(4)	
►		(11)		dt. Normen-zeichen (Abk.) ►				eigent-licher Name Defoes		argenti-nischer Staats-mann † ►						Heiz-stoff
►				Abk.: Epoche	männ-licher franz. Artikel		Brand ►		(2)				Kfz-Z. Gein-hausen		Abk.: meines Erach-tens	
Kinder-frau		Fern-sprecher ►			(8)					Regie-rung (abwer-tend) ►		(7)				
Puppen-spiel-figur ►							(9)		Schelle ►							

Wer spielte den trotteligen Inspektor Clouseau in diesem Film?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

10 JAHRE „TAG DER OFFENEN TÜR“ BEI DEN HEIMATFREUNDEN!

Einladung: 160 Jahre Eisenbahn Berlin–Cottbus

Vor zehn Jahren, im Oktober 2016, konnten wir erstmals unsere in Arbeit befindliche Modellbahn-Anlage mit den Bahnhöfen Zeuthen, Wildau und Königs Wusterhausen in der „Cafeteria“ der Gesamtschule den Zeuthenern präsentieren. Wir hatten nur die Gleise auf den Modulen betriebsbereit, Gebäude und Landschaft fehlten komplett. Aber schon damals war das Interesse der Besucher groß und die Gespräche über die Bahnhöfe, die historische Entwicklung der Gemeinden und der Eisenbahn interessant und aufschlussreich. Ein Jahr später dann die große 3-tägige Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum der Berlin-Görlitzer Eisenbahn im Zeuthener Sport- und Kulturzentrum, wo wir das erste Mal die gesamte 150m lange Modell-Strecke symbolisch von Berlin über Cottbus, Görlitz nach Breslau nachgestaltet haben.

Unsere Intension, den Besuchern anschaulich und spielerisch die historische Entwicklung unserer Gemeinden an Hand historisch nachgebildeter Bahnhöfe aus unterschiedlichen Epochen näherzubringen, ist aufgegangen. Seitdem konnten wir jährlich in der Mehrzweckhalle unsere jungen und alten Besucher begeistern.

Für das vergangene Jahr, unserem 650-jährigen Jubiläum, hatten wir uns vorgenommen, das Umfeld des Zeuthener Bahnhofs mit Modellen von markanten Gebäuden zu beleben. Leider haben wir den damit verbundenen Zeitaufwand wohl falsch eingeschätzt und es ist uns nicht gelungen, alle Modelle rechtzeitig fertigzustellen. In diesem Jahr freuen wir uns nun darauf, ein ganz besonderes Gebäudemodell präsentieren zu können: „Gesellschaftshaus Zeuthen“. Viele werden das große Gebäude am Eingang zur Miersdorfer Straße noch als Restaurant „Haus Zeuthen“ oder als Bibliothek (im ersten Stock) kennen. Ca. 1910 errichtet als „Gesellschaftshaus“ mit großem Saal, der ca. 1930 zum Lichtspieltheater umgebaut wurde und zu DDR-Zeiten als „Fontane-Lichtspiele“ bekannt war. Im vergangenem Jahr stand zwar der Rohbau des Modells bereits auf der Anlage, aber in diesem Jahr strahlt das „Gesellschaftshaus Zeuthen“ nicht nur sprichwörtlich in voller Pracht!. In über tausend Stunden Arbeit hat unser Modellbahnfreund Manfred Ludwig dieses Haus im Maßstab 1:87 konstruiert, alle Teile im 3D-Drucker ausgedruckt, zusammengefügt und die Innenräumen mit Leben erfüllt. Lassen Sie sich begeistern!



Für uns selbst überraschend erhielten wir von Frau Luban im August ein Modell unserer Martin-Luther-Kirche, welches ihr verstorbener Mann liebevoll nachgestaltet hatte und welches sich wunderbar im richtigen Maßstab in unsere Modellandschaft einfügt. Dafür möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken.

In diesem Jahr jährt sich die Eröffnung des Personenverkehrs auf der Strecke von Berlin nach Cottbus zu 160sten Mal. Wir wollen das zum Anlass nehmen, den Zugverkehr auf unserer Modell-Strecke möglichst authentisch nachzustellen und typische Zuggarnituren aus verschieden Epochen verkehren zu lassen. Wie immer können auch unsere Besucher die Züge selbst steuern. Außerdem

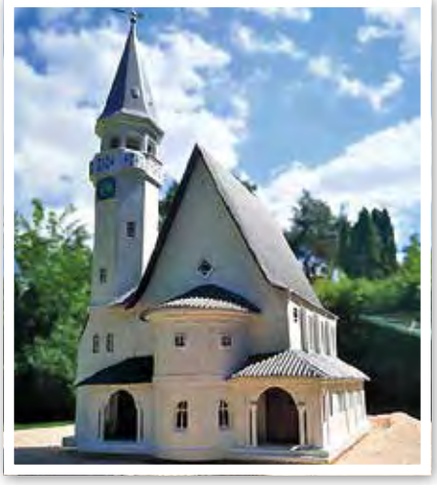
haben unsere kleinen Gäste Gelegenheit, auf einer Lego-Bahn zu spielen und ihre mitgebrachten Loks und Züge fahren zu lassen!

Wir werden unsere „Tür“ am Samstag, 24. Oktober, und zusätzlich am Sonntag, 25. Oktober, von 10-17 Uhr öffnen, sodass noch mehr Besucher Gelegenheit haben werden, uns in der Mehrzweckhalle der „Paula“ zu besuchen. Wir freuen wir uns auf viele Gäste, interessante Gespräche und einen regen Modell-Zugverkehr!

| Joachim Heinig,
Heimatfreunde Zeuthen e.V.







FÖRDERVEREIN ZEUTHEN e. V. FREIWILLIGE FEUERWEHR

Spendenaufruf: Historisches Löschfahrzeug LF 10



Das LF 10 Baujahr 1928 war bis 1958 im Einsatzdienst. Heute wird dieses Fahrzeug, das noch voll funktionsfähig ist, zu Ausstellungszwecken, Traditionsfahrten und Jubiläen verwendet. Es ist der ganze Stolz der Feuerwehr Zeuthen und wird liebevoll „die OMA“ genannt. Der Förderverein unterstützt die Instandhaltung des Fahrzeuges mit verhältnismäßig großen Summen. Genau hier brauchen wir die Hilfe aller Zeuthener Bürgerinnen und Bürger. Das Fahrzeug soll 2028 zu seinem 100. Geburtstag in einem guten Zustand präsentiert werden. Ihre Spende könnte dazu einen entscheidenden Beitrag leisten.

Der QR Code leitet Sie auf unsere Spendenseite

Oder nutzen Sie unser Bankkonto bei der MBS Potsdam:
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e.V.
IBAN: DE37 1605 0000 3666 0247 76
Stichwort: LF10

Vielen Dank für Ihre Verbundenheit mit unserer Feuerwehr!

20 MANNSCHAFTEN NEHMEN AM SPIELBETRIEB TEIL

EINTRACHT BEWEGT!

Die Fußballsaison 2026/27 hatte gerade erst begonnen, da ging es beim SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen gleich richtig rund. 17 Mannschaften waren am ersten September-Wochenende im Einsatz, von der 1. Männermannschaft in der Brandenburgliga bis zu den kleinsten Kickern bei den G-Junioren. Rechnet man alle Beteiligten zusammen – Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer, Zuschauerinnen und Zuschauer sowie Fans – dann waren an den beiden Tagen mindestens 800 Menschen in Sachen Fußball unterwegs.

Keine Frage: Die Eintracht bewegt viele Menschen, vielleicht sogar mehr als je zuvor. Zumindest was die Zahl der Mannschaften angeht, werden in dieser Saison neue Dimensionen erreicht. Denn es waren am ersten September-Wochenende nicht einmal alle Mannschaften am Ball. 20 Teams hat die Eintracht gemeldet, vier im Erwachsenen- und 16 im Juniorenbereich.

„Das ist ein Beleg dafür, dass wir ein attraktiver Verein sind, für ältere und jüngere Fußballer, für Frauen und Männer, für Mädchen und Jungen“, sagt der Vorsitzende André Wittmann mit Blick auf die vielen Mannschaften. „Das alles wäre nicht zu stemmen ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, im Trainerbereich angefangen, wo eine hervorragende Arbeit geleistet wird. Aber auch ohne Sponsoren und die Unterstützung durch die Gemeinde könnten wir uns weder in der Breite noch in der Spitze so gut aufstellen.“

Sportliches Aushängeschild der Eintracht ist die 1. Männermannschaft, die nach ihrem Aufstieg im Jahr 2025 und dem Klassenerhalt in der vergangenen Saison weiter in der Brandenburgliga spielt. Das ist die höchste Spielklasse des Landes Brandenburg, gespickt mit Topvereinen wie dem MSV Neuruppin, Stahl Brandenburg und Viktoria Potsdam. André Wittmann: „Uns war von Anfang an klar, dass das Ziel nur Klassenerhalt lauten kann. Uns ist bewusst, dass wir finanziell mit den meisten Konkurrenten nicht mithalten können. Wir wollen auch nicht alles mitmachen, was möglich ist. Wir setzen auf die eigene Jugend, den guten Teamgeist und unser Trainerteam um Thorsten Beck.“

Erfahrene Spieler und eigene Talente laufen in der 2. Männermannschaft auf, die in der Kreisoberliga spielt, der höchsten Spielklasse des Fußballkreises. Das Konzept scheint zu funktionieren: Nach vier Spieltagen stand die Mannschaft von Trainer Stephan Rosenberg und seinem Co-Trainer Ben Weidemüller auf Platz 1. Offensichtlich kann sie in dieser Saison ganz oben mitmischen.

Was den Frauen- und Mädchenfußball angeht, hat sich die Eintracht zur Topadresse der Region entwickelt. In allen Altersklassen ist der Verein mit einer eigenen Mädchenmannschaft vertreten, die Frauen laufen in der Landesliga auf. „Was hier in den vergangenen Jahren aufgebaut wurde, ist einmalig. Die kontinuierliche Arbeit zahlt sich aus“, so André Wittmann. „Auch in den kommenden Jahren dürfen wir darauf hoffen, dass Spielerinnen aus der eigenen Jugend bei den Frauen auflaufen. Das muss unser Ziel sein, das stärkt die Identität.“

Trainiert werden die Frauen weiterhin von Lotte Maiwald. Das einzige Manko: Die Landesliga besteht in dieser Saison nur aus acht Teams. In den vergangenen Jahren zogen immer wieder Vereine ihre Mannschaften aus dem Spielbetrieb zurück oder gingen runter in den Kreisspielbetrieb, wo auf Kleinfeld gespielt wird.

Von den 16 Nachwuchsmannschaften spielen acht auf Landesebene. Auch ein A-Juniorenteam ist wieder dabei, dort ist die Eintracht eine Spielgemeinschaft mit dem RSV Waltersdorf eingegangen. „Es ist wichtig, dass wir in der ältesten Altersklasse wieder eine Mannschaft stellen, um den Jugendlichen eine Perspektive geben zu können“, sagt André Wittmann. „Auch hier gilt: Wir hoffen, dass möglichst viele von ihnen den Sprung in den Männerbereich schaffen.“

Wie gut die Ausbildung bei der Eintracht ist, zeigt der Aufstieg von Andrik Markgraf beim 1. FC Union Berlin. Er star-



Ü40-Mannschaft der Eintracht wurde Ende August Kreispokalsieger

Fotos: SCEMZ 1912 e. V.



Mädchen-Fußball boomt bei der Eintracht. Die B-Juniorinnen spielen in der Landesliga

tete seine Karriere am Wüstemarker Weg, wechselte in der Jugend zu Union und unterschrieb dort 2025 seinen ersten Profivertrag. Leider wurde er durch zwei schwere Verletzungen zurückgeworfen.

Die Saison ist zwar noch jung, aber einen Titel galt es schon zu feiern. Die Ü40, die älteste Mannschaft des Vereins, wurde Ende August Kreispokalsieger, bezwang im Finale in Königs Wusterhausen die SpG Ludwigsfelde/Siethen mit 4:0. Es war das nachgeholte Finale der vergangenen Saison, das im Juni wegen Hitze verschoben wurde. „Das muss ja nicht der einzige Titel der Eintracht in dieser Saison bleiben", stellt André Wittmann augenzwinkernd fest. Viele bekannte Gesichter laufen für die „Oldies" auf, angefangen bei Torhüter Alexander Schröder über Thomas Epping, Nico Bergmann, Steffen Käthner, Daniel Tauchmann, Christian Schröder, Lars Günther, Marco Mattern, Helge Hanella, Stephan Weiß, Christian Zander und viele andere, die den Verein seit Jahren prägen. Sie alle haben in früheren Jahren bereits viele Titel gesammelt, und es ist nicht auszuschließen, dass sie es sind, die die Titelsammlung der Eintracht in dieser Saison vergrößern. In der Kreisliga mischt die Ü40 auch in dieser Saison wieder ganz vorne mit.

| SCEMZ 1912 e. V.

EINE GEHEIME NACHRICHT AN DIE ZEUTHENER WALDENTDECKER...

Einladung: Eröffnung des Zauberwaldes

Pst... kommt mal ein Stückchen näher. Ja, genau ihr! Habt ihr es auch schon gespürt? Ein leises Raunen geht durch die alten Bäume im Kienpfuhl. Ein feiner Glitzerstaub liegt in der Luft, und wenn man ganz genau hinsieht, huscht manchmal ein winziger Schatten durch das Unterholz.

Es ist offiziell: Das größte Geheimnis des Winters steht kurz bevor. Zum allerersten Mal öffnet sich in Zeuthen ein magischer Wichtelpfad! Die Wichtel – die uralten, treuen Helfer des Weihnachtsmannes – haben sich unseren Wald ausgesucht. Sie wollen in der Vorweihnachtszeit bei uns einziehen, um im Schutz der Bäume ihre Zauberkräfte zu sammeln und die Weihnachtswunder vorzubereiten.

Damit die kleinen Wesen Schutz vor dem Winterwind finden, arbeiten wir, vom Verein FelZ (Für ein lebenswertes Zeuthen), gerade mit viel Freude daran, dass sich die Wichtel bei uns wohlfühlen können. Wir zimmern, basteln und verstecken die winzigen, verwunschenen Unterkünfte im Wald und versehen sie mit einer Brise Magie.



Natürlich werden dazu auch die wunderschönen kleinen Dinge benutzt, die manche von euch Kindern beim Ortsfest schon gebastelt haben.

Liebe Kinder, seid ihr mutig und aufmerksam genug, um die verborgenen Pfade der Waldwesen zu entdecken? Dann schnappt euch eure Eltern und helft uns, das Geheimnis zu lüften. Am Mittwoch, den 25. November 2026 um 15:00 Uhr wollen wir gemeinsam mit euch den magischen Pfad im Kienpfuhl in Zeuthen eröffnen.

Gegen die Kälte zaubern wir dampfenden, süßen Kinderpunsch für euch und wärmenden Glühwein für die Großen, den wir euch gerne in eurer Lieblingstasse servieren möchten (bitte dabeihaben). Zieht eure wärmsten Stiefel an und bringt eine große Portion Neugier mit. Wer weiß... vielleicht erhascht ihr einen Blick auf eine rote Zipfelmütze? Wir erwarten euch im Zauberwald!

| Eure geheimnisvollen Helfer und Helferinnen vom Verein FelZ
von Brita Haarfeldt für FelZ

NEUE FAHRRADBOX ERLEICHTERT ZEUTHENER SCHULWEG-ABENTEUER

Einmal um die Dahme oder quer rüber?

Jeden Morgen steht Familie Preuß vor einer besonderen logistischen Herausforderung. Da ihr Wohnort, Miersdorfer Werder, offiziell zur Gemeinde Zeuthen gehört und die Niederlehmer Grundschule keine Kapazitäten bot, mussten die Kinder auch bei der Zeuthener Grundschule angemeldet werden. Das Problem: Der offizielle Schulweg über Land führt einmal komplett um die Dahme herum und beträgt stolze zwölf Kilometer (früher sogar 15 Kilometer zur Kita).

Seit sieben Jahren wählt die Familie daher in den eisfreien Monaten den direkten, umweltfreundlichen Weg: Erst mit dem Boot quer über die Bundeswasserstraße Dahme, um am Zeuthener Ufer auf das Fahrrad umzusteigen. Das Elterntaxi kam für die Familie trotz der Distanz nie als Dauerlösung infrage. „Uns ist es wichtig, dass die Kinder früh selbstständig werden. Wenn wir sie täglich nur mit dem Auto fahren, lernen sie das nicht“, betont die Familie. Nur im tiefsten Winter, wenn das Wasser der Dahme komplett zugefroren ist, steigen sie notgedrungen auf das Auto um.



Foto: privat

Sobald das Wasser frei ist, geht es zurück aufs Boot – doch der Transport der Fahrräder an Bord war bei Wellengang oft eine wackelige Hürde und nahm wertvollen Platz weg. Eine Box in Eigenregie aufzustellen, war rechtlich nicht möglich, da es sich am Anleger um Gemeindeland handelt. Deshalb suchte die Familie vor zwei Jahren das direkte Gespräch mit Zeuthens Bürgermeister Philipp Martens, um eine offizielle Lösung anzustoßen.

Nach der zweijährigen Planungs- und Umsetzungsphase steht die Box nun bereit - und sorgt sofort für einen großartigen Gemeinschaftseffekt. Die Schulkinder können ihre Räder ab sofort komplett selbstständig, sicher und trocken direkt am Anleger ein- und ausparken.

Der gewonnene Platz an Bord zeigt bereits Wirkung: „Dank der neuen Box können wir jetzt weitere Kinder vom Werder mit an Bord nehmen, die wir täglich sicher über die Dahme fahren und die drüben gemeinsam aufs Rad steigen“, freut sich Familie Preuß über den vollen Erfolg ihrer Initiative. Dieses Projekt zeigt exemplarisch, wie praxisnah die lokale Verkehrswende, die Entlastung von Eltern und die Förderung von Kinderselbstständigkeit gelingen können, wenn Bürger und Gemeinde Hand in Hand arbeiten. Ein herzlicher Dank gilt Bürgermeister Philipp Martens für das offene Ohr und die nachhaltige Erleichterung.

| Jana Preuss

EIN NACHMITTAG MIT SPIEL UND SPASS

Sommerfest in der Kita

Bei strahlendem und gleichzeitig windigem Wetter feierte unsere Kita ihr diesjähriges Sommerfest. Kinder und Eltern verbrachten einen fröhlichen Nachmittag mit abwechslungsreichen Angeboten. Beliebt war das Quietscheenten-Angeln, bei dem die Kinder mit Begeisterung ihr Glück versuchten. Der Bastelstand war gut besucht und gemeinsam konnten dort individuelle CD-Drehkreisel gestaltet werden. Richtig abtanzen konnten die Kinder in unserer Disco im Garten. „Freddi der Hamster“ besuchte uns ebenfalls und bot verschiedene Spiele rund um das Thema „Abfall“ für alle an. Als Highlight hatten wir einen besonderen Auftritt von „Vicky Holiday“, welche uns mit verschiedenen Luftballonkünsten verzauberte. Zwischen Pferden, Hunden und Mäusen verwandelte sich das Kitagelände in einen kleinen Tierpark.

An den verschiedenen Stationen wurde gelacht, gespielt und gemeinsam Zeit verbracht. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Zwischen Laugengebäck, leckerem Kuchen, Apfelmusschälchen und erfrischenden Getränken war für jeden Geschmack etwas dabei. Unser Sommerfest bot allen Familien die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Kontakte zu pflegen. Die entspannte Atmosphäre und die freudigen Gesichter der Kinder machten den Tag zu einem schönen Erlebnis.

| Angelina Bleckmann, Kita „Kinderkiste“



Foto: Kita „Kinderkiste“

WIR MACHEN ALS MILCHZAHNTIGER EINEN AUSFLUG IN DAS FEZ BERLIN

Zu Besuch im Haus Natur und Umwelt

An einem Dienstag, bei bestem Wetter sind wir mit dem Bus ins FEZ gefahren. Wir haben uns alle schon sehr auf den Tag gefreut. Im Haus Natur und Umwelt gab es viele Tiere zu entdecken.

Als Erstes haben wir die Lamas besucht. Die waren richtig groß! Wir durften sie füttern und haben uns gefreut, dass sie das Futter ganz vorsichtig aus unseren Händen genommen haben.

Danach haben wir die Präriehunde beobachtet. Einige haben immer mal wieder aus ihren kleinen Höhlen herausgeschaut und sind genauso schnell wieder verschwunden. Das sah richtig lustig aus.

Für die Hühner hatten wir Salat dabei. Die Hühner haben fleißig gepickt und wir konnten sie ganz in Ruhe beobachten. Auch die Hängebauchschweine haben sich über ihr Futter gefreut. Danach waren die Kaninchen an der Reihe. Sie waren ganz weich und haben den Salat und die Paprika gerne gefressen.

Ein besonderes Erlebnis war das Ziegengehege. Wir durften zu den Ziegen hinein und sollten uns auf einen Steinhügel setzen. So konnten die Ziegen an das Futter kommen. Wir durften sie auch streicheln. Sie hatten an diesem Tag aber wohl keinen großen Hunger mehr, weil es ihnen zu heiß war. Danach ging es in das Gehege vom Dammwild. Das war ganz schön aufregend! Die Tiere kamen ganz nah zu uns und haben das Futter direkt aus unseren Händen gefressen.

Im Haus Natur und Umwelt haben wir noch Schlangen, Spinnen, Fische und einen Axolotl aus nächster Nähe bestaunt.

Nach den vielen Tierbesuchen konnten wir uns auf dem großen Spielplatz richtig austoben. Wir sind geklettert, gerannt, gerutscht, geschaukelt und hatten jede Menge Spaß. Zwischendurch haben wir unsere Lunchpakete ausgepackt und uns gestärkt. Jeder bekam am Ende noch ein leckeres Kaktuseis. Das hat an dem warmen Tag besonders gut geschmeckt.

Auf der Rückfahrt im Bus waren wir zwar müde, aber glücklich. Es war ein schöner Ausflug mit vielen tollen Erlebnissen. Wir hatten viel Spaß, haben gemeinsam gelacht und werden diesen Tag bestimmt noch lange in Erinnerung behalten.

| Die Milchzahntiger der Kita Kinderkiste





Fotos: Kita „Kinderkiste"

ANZEIGEN

VIER TAGE, VOLLE SEGEL UND EIN STARKES TEAM BEIM SEGELVEREIN NEANDER E. V.

Jugendliche aus acht Vereinen trainieren gemeinsam

Vier Tage Segeln, Training, Action und Gemeinschaft: Beim großen revierübergreifenden Jugendtrainingslager am Zeuthener See – ausgerichtet vom Segelverein Neander e.V. (SVN) – wurde das lange Himmelfahrtswochenende zum echten Segelerlebnis. 65 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Segelrevier mit ihren 30 Trainerinnen und Trainern sowie Betreuenden waren dabei.
Neben dem Gastgeber SVN gingen junge Seglerinnen und Segler vom Zeuthener Yachtclub (ZYC), Segelclub Argo (SCA), Verein Berliner Segler (VBS), Segelclub Krüpelsee (SCK), Segelclub Zeuthen (SCZ), Segelgemeinschaft Zeuthen (SGZ) und Berliner Sportverein Akademie der Wissenschaften (BSV AdW) an den Start.

Training für jede Alters- und Leistungsklasse

Vom ersten Kontakt mit Wind und Wasser bis zum ambitionierten Regattatraining: Auf vier Bootsklassen wurde trainiert – im Optimisten (Opti), Cadet, ILCA und 420er. Die jüngsten Teilnehmer näherten sich spielerisch dem Segeln an und sammelten mit jedem Training mehr Sicherheit auf dem Wasser. Für die fortgeschrittene Jugend ging es bereits deutlich sportlicher zur Sache: Regattastarts, taktische Manöver und anspruchsvolle Situationen standen ebenso auf dem Trainingsplan, wie die praktische Ausbildung für den Sportbootführerschein (SBF). Auch das „Mann/Frau-



Ein Hauch von Ferienlagerromantik auf dem Gelände vom Segelverein Neander.



Ein ungewöhnliches Bild auf dem Zeuthener See. Mehr als 60 Kinder und Jugendliche in ihren Optis auf dem Wasser.

Fotos: SV Neander e. V.



65 Kinder und Jugendliche aus acht Vereinen absolvierten das revierübergreifende Jugendtrainingslager beim SV Neander am Zeuthener See.

über-Bord“-Manöver wurde intensiv geübt.

Comeback mit Wettkampf-Faktor

Ein besonderes Highlight war die Rückkehr der Jugendrevierwettfahrt am Samstagnachmittag. Die Idee vom SVN war im Vorfeld unter den Trainern des Reviers diskutiert worden – mit dem Ziel, nach den intensiven Trainingstagen noch einmal gemeinsam auf die Regattastrecke zu gehen. Der Plan ging auf: Das Starterfeld war voll, der sportliche Ehrgeiz geweckt und die Jugendlichen konnten ihr neu erworbenes Können direkt unter Wettkampfbedingungen unter Beweis stellen.

Wind, Böen und eine echte Herausforderung

Auch das Revier forderte die jungen Crews heraus. Starke Böen und Schauer sorgten für anspruchsvolle Bedingungen – zwischendurch zeigte sich aber auch die Sonne. Wie wichtig Training, Erfahrung und eine gute Sicherung auf dem Wasser sind, zeigte eine plötzlich auftretende Böenwalze: Innerhalb weniger Sekunden kenterten gleich sieben 420er-Boote. Dank der hervorragenden Organisation war innerhalb von zwei Minuten an jedem Boot ein Sicherungsboot zur Stelle. Alle Jugendlichen blieben wohlauf und konnten ihre Boote gemeinsam wieder aufrichten. Denn auch das gehört zum Segeltraining: Kentern, aufrichten, weitermachen.

Unterstützt wurde das Trainerteam von den Rettungsbooten der ASB-Wasserrettungsstation „Zeuthener See“. Vielen Dank für das wachsame Auge und die schnelle Unterstützung!

Segeln ist mehr als Training

An Land verwandelte sich das Vereinsgelände in eine kleine Zeltstadt mit mehr als 20 Zelten und ausgebuchten Kojen. Nach den Stunden auf dem Wasser standen nicht nur Theorieeinheiten, sondern auch gemeinsame Spiele, Lagerfeuer und Kino auf dem Programm. Auch kulinarisch war für die jungen Segler mit Hilfe unserer professionellen Küchencrew bestens gesorgt.

So wurde aus einem Trainingslager ein gemeinsames Erlebnis, bei dem nicht nur seglerische Fähigkeiten, sondern auch Freundschaften, Teamgeist und jede Menge Spaß im Mittelpunkt standen.

Vorfreude auf das nächste Jahr

Zum Abschluss wurde der Staffelstab weitergegeben: Das Himmelfahrtstrainingslager 2027 des Segelreviers Zeuthen wird vom Zeuthener Yachtclub (ZYC) ausgerichtet. Die Vorfreude ist bei allen schon jetzt groß!

Du bist mindestens 7 Jahre alt und willst wissen, wie es sich anfühlt, selbst ein Segelboot zu steuern? Dann probier’s einfach aus! Komm bei den Segelvereinen im Revier vorbei und entdecke, wie viel Spaß Segeln macht.

| Für den SVN
Carsten und Anja, Trainer, Vorsitzender, Sportwartin und Orga-Leitung
sv-neander.de

ANZEIGE

STARKER WIND UND PACKENDE DUELLE AUF DEM ZEUTHENER SEE

Der NeanderCup 2026

Zeuthen: Der NeanderCup gehört zweifelsohne zu den sportlichen Highlights im Segelrevier Zeuthener See. Und so lud am 29. und 30. August 2026 der Segelverein Neander e. V. zur traditionellen Ranglistenregatta – dem NeanderCup 2026, kurz NC26. Im Mittelpunkt standen die 15er-Jollenkreuzer (P-Boote) der Klasse B ohne Spinnaker. Daneben gingen ILCA – mit wachsender Beliebtheit – und 420er an den Start. Die Regatta lockte auch in diesem Jahr zahlreiche Segelbegeisterte aus Berlin und Brandenburg nach Zeuthen.



Fotos: SV Neander e. V.

Anspruchsvolle Bedingungen und enge Duelle

Das Regattawochenende stand ganz im Zeichen anspruchsvoller Wetterbedingungen und verlangte den Crews einiges ab. Kräftige Böen bis 6 Bft, starke Winddreher und ein enges Feld sorgten an beiden Tagen nicht nur für spannende Positionskämpfe und taktische Herausforderungen, sondern erforderten von allen Teilnehmenden vollen Körpereinsatz und absolute Konzentration. Trotz des sportlichen Wettkampfes auf dem Wasser, blieb die Stimmung unter den Seglerinnen und Seglern gewohnt freundschaftlich.

Eine ganz besondere Geschichte schrieb in diesem Jahr die Teilnahme des jüngsten Seglers Tim, der sich bei einer P-Boot Ranglistenregatta tapfer mit seinem Vater Sebastian am Steuer durch die Böen kämpfte. Nach unserer Recherche ist Tim offensichtlich mit zwölf Jahren der bisher jüngste Wettkampfsegler in der P-Boot Klasse.

Verpflegungsfloß als beliebter Treffpunkt auf dem Wasser

Neben dem sportlichen Geschehen hat sich beim NeanderCup eine kleine Tradition etabliert: das Verpflegungsfloß unweit der Ziellinie. Direkt nach dem Zieldurchlauf warteten auch in diesem Jahr Obst, frisch gegrillte Bratwurst und kühle Getränke auf die erschöpften aber zufriedenen Crews und Begleitboote.

Livemusik und Fachsimpeln an Land

Nach drei Wettfahrten bot das Vereinsgelände des SV Neander dann Gelegenheit zum Durchatmen, Austauschen und natürlich zum gemeinsamen Feiern. Vom obligatorischen Anlandegetränk ging es über in den Kaffeeklatsch und schließlich zum Grillbuffet, mit allem, was das Seglerherz begehrt.



Für den stimmungsvollen Ausklang des ersten Wettkampftages sorgte die Band Patree mit rockiger Livemusik. Bei kühlen Getränken und angeregten Fachgesprächen wurde bis in die Nacht über Taktik, Wind und die Herausforderungen des nächsten Regattatages diskutiert.



Dieser startete – wie erwartet – mit ähnlich anspruchsvollen Bedingungen wie Tag 1 für die P-Boote und ILCA. Nachdem die letzte Ziellinie überquert wurde, konnten die Siegerinnen und Sieger der verschiedenen Wertungsklassen geehrt werden. Bei den P-Booten gab es neben der Gesamtwertung auch Sonderwertungen, unter anderem für den erfolgreichsten Backdecker und das erfolgreichste Holzboot in spezieller Bauweise. Die 420er als Jugendklasse hatten ihre Sieger bereits am Samstagabend nach dem ersten Wettkampftag gefeiert. Neben den traditionellen Gutscheinen warteten auf die Gewinner auch die begehrten NeanderCups in der Edition 2026.

Der Segelverein Neander blickt auf ein gelungenes Regattawochenende zurück und bedankt sich bei allen Seglerinnen und Seglern, Helferinnen und Helfern sowie den Organisatoren, die den NeanderCup 2026 zu einem sportlich anspruchsvollen und geselligen Wochenende gemacht haben.

Du bist mindestens sieben Jahre alt und willst wissen, wie es sich anfühlt, selbst ein Segelboot zu steuern? Dann probier's einfach aus! Komm vorbei und entdecke, wie viel Spaß Segeln macht. Interesse? Dann melde dich bei unserem Trainerteam: trainer@sv-neander.de

| Für den SVN Carsten und Anja
Vorsitzender, Sportwartin und Orga-Leitung
sv-neander.de

HOFFEST DER SG ZEUTHEN WÜSTEMARK E. V.

Pferde, Ponys und jede Menge Überraschungen

Seit 1979 ist die SG Zeuthen-Wüstemark e.V. ein Ort für Groß und Klein, für Jung und Alt, an dem Pferdefreunde zusammenkommen, voneinander lernen, miteinander erleben und jede Menge Spaß haben. Eine kleine Vereinsgemeinschaft, die sich ehrenamtlich organisiert – bei uns packt jeder mit an und das immer zum Wohle unsere Pferde und Ponys.

Am 05.09. öffneten wir erneut unsere Tore und luden Familien, Freunde und Unterstützende des Vereins zum jährlichen Hoffest ein. Bei einem abwechslungsreichen Programm konnten die Mitglieder der Sportgemeinschaft zeigen, was sie reiterlich und in der Zusammenarbeit mit Ihren Pferden & Ponys draufhaben. So wurde zu viert eine anspruchsvolle Kür zu Musik geritten, die jüngsten Reiterinnen zeigten, wie eine Reitstunde abläuft und worauf es beim Reiten lernen ankommt, die Arbeit mit dem Pferd vom Boden aus wurde vorgestellt und das Dressurreiten präsentiert. Das Springen über Hindernisse bot einen aufregenden Abschluss! Ein im Wald umstürzender Baum sowie ein ausgebüxtes Pony auf der angrenzenden Koppel sorgten ebenfalls für Spannung, brachten unsere vierbeinigen Teilnehmer aber nicht aus der Ruhe.



Fotos: SG Zeuthen-Wüstemark e. V.

Das beliebte Ponyreiten im Anschluss an das Programm fiel aufgrund des einsetzenden Regens leider kürzer als geplant aus und sorgte trotzdem für strahlende Kinderaugen. Bei Kaffee, Kuchen und Grillgut, einer bunten Spieleecke und netten Gesprächen wurde der Nachmittag gemütlich ausgeklungen.

Einen großen Dank an alle fleißigen Helfer*innen und Unterstützenden, die diesen Tag erneut zu einem tollen Erlebnis gemacht haben!

Das Ponyreiten möchten wir gerne nachholen und laden am 10.10. zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zu einem kleinen Hofflohmarkt mit Ponyreiten ein. Kommt gern vorbei und bringt bestenfalls einen eigenen Reit-/Fahrradhelm mit. Wir freuen uns auf euch! :)

| Julia Müller
SG Zeuthen-Wüstemark e. V.





ERSTES BRANDENBURG BATTLE BRINGT HIP-HOP UND BREAKING NACH ZEUTHEN.

Mega Stimmung zum 1. Brandenburg Battle-Auftakt

Mit dem ersten Brandenburg Battle ist am 12. September in Zeuthen ein neuer Tanzwettbewerb für Kinder und Jugendliche gestartet. Getanzt wurde auf dem Außengelände an der Mehrzweckhalle der Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau. Für Brandenburg war es der Auftakt eines neuen Battle-Formats, das jungen Tänzerinnen und Tänzern aus der Region eine eigene Plattform bieten soll.

Veranstaltet wurde das Battle vom Kulturverein Zeuthen *e.V.* in Zusammenarbeit mit dem ELIZIUM Tanz- und Kursstudio. Unterstützt wurde die Veranstaltung unter anderem vom Flughafen Berlin Brandenburg, der Bekleidungsmarke Underworld sowie von REWE Zeuthen.

Hintergrund für die Premiere war auch, dass vergleichbare Hip-Hop- und Breaking-Battles für Kinder und Jugendliche in Brandenburg bislang so gut wie gar nicht bzw. kaum bekannten Formaten angeboten werden. Die Teilnehmenden kamen aus unterschiedlichen Orten der Region und darüber hinaus. Die weiteste Anreise hatte ein Teilnehmer aus Chemnitz.

Die Judges kamen aus Berlin und bewerteten die einzelnen Teilnehmenden in den Disziplinen Breaking und Hip-Hop. Durch den Tag führte Host Tizzey aus Berlin, der regelmäßig Hip-Hop- und Breaking-Battles moderiert.

Für die Musik sorgten zwei DJs. Einer von ihnen legte klassisch mit Schallplatten auf und griff damit eine Tradition der Hip-Hop- und Battlekultur auf. Auch abseits der Wettbewerbe gab es Programm. Das ELIZIUM Tanz- und Kursstudio präsentierte in der Halbzeitshow eine eigene Tanzshow.



Fotos: Kulturverein Zeuthen e. V.

Verschiedene Essensstände ergänzten das Angebot. Die Atmosphäre auf dem Gelände war familiär und entspannt. Dabei bestand das Publikum nicht nur aus Familien und Angehörigen der Teilnehmenden. Auch zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen, um die Battles zu verfolgen. Die Resonanz auf die Premiere fiel positiv aus. Besonders die Möglichkeit, ein solches Format erstmals in der Region erleben zu können, wurde von vielen Gästen begrüßt.

Ob es im kommenden Jahr eine zweite Auflage des Brandenburg Battles geben kann, ist derzeit allerdings offen. Grund ist die unklare Zukunft des Kulturvereins Zeuthen e. V.

Für die Fortführung des Vereins wird ein neuer Vorstand benötigt. Ob sich dafür eine Nachfolge findet, ist bislang ungewiss.

| Anja Sypnewski
Kulturverein Zeuthen e. V.





AUSFLUG, GRILLFEST UND GESELLIGE NACHMITTAGE DER VOLKSSOLIDARITÄT

Unterwegs und miteinander in Zeuthen

Ein erlebnisreicher Tag im ehemaligen Braunkohletagebaugebiet

Bei strahlendem Sommerwetter fuhren die Zeuthener Mitglieder der Volkssolidarität mit dem Bus nach Großkoschen. Vom dortigen Anleger erlebten wir eine interessante Schifffahrt auf dem Senftenberger See. Dieser ist über Kanäle bereits mit weiteren Seen im ehemaligen Tagebaugebiet verbunden. Vor dem Mittagessen besuchten wir die architektonisch interessante Gartenstadt Marga und später weitere Seen, die noch angestaut werden. Bei Frau Ingrid Freimann möchten wir uns für die gute Organisation der Tagesreise in die Braunkohlefolgelandschaft bedanken, die touristisch erschlossen wird und viele Möglichkeiten der aktiven Erholung bietet.

Grillfest der Zeuthener Volkssolidarität

In der letzten Juliwoche fand das traditionelle Grillfest der Zeuthener Gruppe der Volkssolidarität statt. Dafür hatten sich 75 Teilnehmer angemeldet. Treffpunkt war das Vereinshaus vom Anglerverein an der Dorfaue. Dem Vorsitzenden des Anglervereins, Herrn Olaf Zastrau, und dem Vorstand gilt unser Dank für die Möglichkeit, unser Fest in ihrem Objekt durchführen zu können. Aber auch andere Mitglieder des Vereins unterstützten uns. Als Grillmeister war Herr Bernd Kommol aktiv und für die Versorgung mit Getränken, den anschließenden Abwasch und die Reinigung bedanken wir uns bei Rene Schumann, Diana und Patrick Wieland vom Anglerverein recht herzlich. So konnte ein Höhepunkt im Vereinsleben der Volkssolidarität auch bei regnerischem Wetter durchgeführt werden.

Andere Veranstaltungen wie der Kaffeeklatsch und Nachmittage mit seniorengerechten Themen konnten im Bürgerhaus durchgeführt werden. Für die Bereitstellung dieser Räumlichkeiten gilt unser Dank der Gemeinde Zeuthen.
Über neue Mitglieder würde sich unsere Gruppe freuen. Anmeldungen gelingen über einen Anruf bei unserem Vorsitzenden, Bernd Böttcher, unter: 033762 90062 oder 0151 59023080.

| Sibylle Hummeltenberg

Fotos: S. Hummeltenberg



Einen Ausflug wert – die Gartenstadt Marga.



Begrüßung durch den Vorsitzenden Bernd G. Böttcher



Per Schiff durch das ehemalige Braunkohlegebiet.



Danke an den Angelverein, hier speziell dem Grillmeister Bernd Kommol.

AUSVERKAUFTES HAUS, BESTE STIMMUNG UND GELEBTER ZUSAMMENHALT!

Oktoberfest Zeuthen

Ein Fest von Zeuthenern für Zeuthener – mit Livemusik, jeder Menge Gaudi und einem besonderen Gemeinschaftsgefühl. Am 26. September 2026 verwandelte sich die Mehrzweckhalle in Zeuthen in ein stimmungsvolles Oktoberfest. Bereits im Vorfeld waren sämtliche Eintrittskarten restlos ausverkauft.
Die Liveband „Alpenschmarrn“ sorgte mit zünftiger Musik und bekannten Stimmungshits für echte Wiesn-Atmosphäre. Auch die DJs heizten den Gästen ordentlich ein und machten die Tanzfläche zum Mittelpunkt des Abends. Beim Wettnageln und „Hau den Lukas“ waren Geschicklichkeit und Kraft gefragt.



Fotos: MS Projekte

Das Goldene Kuheuter als besondere Trophäe

Ein besonderes Highlight war das 1. Zeuthener Wettmelken. Den Auftakt machte Bürgermeister Philipp Martens, der bereits im Vorfeld die Challenge angenommen hatte und die erste Messlatte setzte. Am Ende erreichte er den dritten Platz. Auf den Sieger wartete die besondere Trophäe: das „Goldene Kuheuter“.
Bereits im Vorfeld hatte das Wettmelken für Gesprächsstoff gesorgt. Tatsächlich machte sogar das Gerücht die Runde, dass eine echte Kuh zum Einsatz kommen würde. Selbstverständlich kämen wir als tierfreundliche Veranstalter gar nicht auf diese Idee! Gemolken wurde an einer nahezu lebensgroßen Plastikkuh mit künstlichem Euter. Der Spaß war trotzdem tierisch groß. Für die kulinarische Versorgung sorgte Jörg Kriminski mit „Grill me Frida“.
Die Barcrew versorgte die Gäste mit frisch gezapftem Festbier der Brauerei Feldschlößchen und einer großen Auswahl weiterer Getränke – ganz nach dem Motto „Kein Pfand – kein Stress“.



Nicht alles lief nach Plan – eine aufrichtige Entschuldigung an unsere Gäste

So schön der Abend auch war, möchten wir die anfänglichen Schwierigkeiten nicht unerwähnt lassen. Technische Probleme mit der Stromversorgung beeinträchtigten unser Kassensystem, wodurch Bestellungen teilweise nicht wie vorgesehen bearbeitet werden konnten.
Auch die vorhandenen Ausschankkapazitäten reichten insbesondere zu den Stoßzeiten nicht aus, um dem großen Andrang gerecht zu werden. Dadurch entstanden lange Warteschlangen und zusätzliche Wartezeiten.
Wir wissen, dass dies bei einigen Gästen für großen Unmut und verständlichen Ärger gesorgt hat. Dafür möchten wir uns bei allen Betroffenen von Herzen entschuldigen. Wir möchten diese Schwierigkeiten nicht kleinreden. Als Veranstalter tragen wir die Verantwortung und werden sowohl die technischen Abläufe als auch die Organisation der Getränkeversorgung sorgfältig auswerten. Eure Kritik ist bei uns angekommen und wir nehmen sie ernst.

Besonderer Dank an den Rüstzug Miersdorf

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Rüstzug Miersdorf, dessen zahlreiche Kameraden eigentlich als Gäste vor Ort waren.

Als die Stromprobleme auftraten, wurde ohne langes Überlegen angepackt und schnell, unkompliziert und wie selbstverständlich geholfen. Eigentlich zum Feiern gekommen – und plötzlich mittendrin, wenn Hilfe gebraucht wird! Genau das ist gelebter Zusammenhalt. Vielen Dank für eure großartige Unterstützung!

Ein Fest, das Zeuthen zusammenbringt

Hinter der Veranstaltung stand ein engagiertes Team aus Zeuthen, das mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Einsatz ein Fest für die eigene Gemeinde auf die Beine stellte. Ein besonderer Dank gilt unseren zahlreichen Freunden und Bekannten, die uns von der Vorbereitung über die Durchführung bis zum Abbau tatkräftig unterstützt haben. Ebenso möchten wir dem Abiturjahrgang danken, der uns mit vielen fleißigen Händen und großem Engagement zur Seite stand. Unser Dank gilt außerdem der Gemeinde Zeuthen, unseren Dienstleistern und natürlich allen Gästen, die diesen Abend mit uns gefeiert haben. Ohne euch und euren großartigen Einsatz wäre dieses Fest nicht möglich gewesen! Wir nehmen die schönen Momente mit, lernen aus den Herausforderungen und freuen uns auf alles, was noch kommt. Danke, Zeuthen, für diesen besonderen Abend!

| Mathias Stahl







EINFACH MACHEN, GEMEINSAM LEBEN

Der Zeuthener Weg

Warum Begegnung, Engagement und ein bisschen Zeuthen-Open-Streets-Chaos einen Ort zusammenhalten – und sogar einen Minister nach Zeuthen locken.



Fotos: Zeuthen Open Streets

Es ist zum Verzweifeln. Wir sitzen im Bürgerhaus, und jedes Mal, wenn ein Zug am Bahnhof Zeuthen einfährt oder vorbeifährt, geht das Internet aus. Die Situation erinnert mich an eine Geschichte, die mir ein Freund aus Tegel mal erzählt hat. Als die Air Force One mit dem US-amerikanischen Präsidenten an Bord im Anflug war, wurde wegen der Angst vor Drohnen der am Flugzeug befindliche „Jammer" (Frequenzstörer) wohl ein paar Stufen zu hoch gedreht, sodass in halb Reinickendorf kurzfristig das WLAN ausfiel. Ganz so schlimm ist es in Zeuthen nicht, aber trotzdem müssen wir Stühle rücken und das USB-C-Kabel verlängern, damit unser Handy direkt an der Scheibe mit freiem Blick auf den Zeuthener Himmel genug Daten abgreifen kann. Es geht nämlich um etwas.

Zeuthen Open Streets ist Teil der Jury für den Deutschen Nachbarschaftspreis und gerade findet die Abstimmung über die Themensieger, also die besten Projekte in Deutschland für z. B. Vielfalt, Nachhaltigkeit oder öffentlichen Raum, statt. Letztere Kategorie hatten wir 2025 gewonnen und damit (zusammen mit hunderten Engagierten im Ort) einen der bedeutendsten Preise für Nachbarschaft und Zusammenhalt in Deutschland nach Zeuthen geholt.

Nun sind wir Teil der Jury und es ist ein tolles Erlebnis, diese Zip-Datei mit all den wunderbaren Bewerbungen und Geschichten zu öffnen und zu durchforsten. Ein wohliges, warmes Gefühl, zu sehen, wie viele Menschen sich etwas Cooles ausdenken und ganze Dörfer oder Stadtteile mitreißen. Es sind die Geschichten, die gut tun und die so oft nicht in den Algorithmus gespielt werden. Die Realität ist immer besser als das, was die angeblich „sozialen" Medien aus dem Silicon Valley uns auf die süchtigmachenden Telefonbildschirme schieben.



Währenddessen ein Teil des Teams per Videocall abstimmt, ist im Hintergrund in der Goethestraße viel los. Das zweite „Goethestraße Open Air" wird aufgebaut und viele Menschen helfen gerade dabei, die Tische, Bänke und Zelte aus dem Open-Streets-Anhänger zu ziehen. Wie immer läuft irgendwie alles parallel und gleichzeitig neben Arbeit, Familie, Hobby und täglichen Wahnsinn.

Genau hier, am Wendehammer in der Goethestraße, standen wir auch zwei Wochen vorher mit René Wilke. Er ist Minister für viele Dinge, aber vor allem für gesellschaftlichen Zusammenhalt in Brandenburg. Wir hatten ihn angeschrieben und ihn eingeladen, den „Zeuthener Weg" des bürgerlichen Engagements einmal kennenzulernen. Zudem wollten wir wissen, wie viel ZOS eigentlich in ihm steckt und wie er sich engagiert. Herr Wilke startete in Zeuthen seine „Festgehalten, was zusammenhält"-Tour, auf der er Menschen und Institutionen in Brandenburg besucht, die neue Konzepte für Begegnung und Beteiligung außerhalb der vier Social-Media-Wände ausprobieren. Nach einem Termin im Rathaus (die Verwaltung spielt eine zentrale Rolle beim ZOS-Konzept) ging es zu Fuß einmal durch den Ort, fast an allen ZOS-Locations vorbei bis zum Jugendclub Zeuthen.

Dort wartete nicht nur ein Kamerateam vom RBB, sondern auch unsere „Anhänger des Ehrenamts", ein Autoanhänger mit allem, was man für ein Straßenfest bzw. eine Open-Streets-Aktion braucht. Dieser Anhänger ist seit knapp zwei Jahren eine große Hilfe und dieses „Alles-in-einem"-Konzept spart uns pro Jahr Tausende Kalorien und Hunderte Anrufe, da alles viel einfacher ist, weil wir immer alles an Ort und Stelle haben. In den letzten Wochen war der Anhänger viel unterwegs, ermöglichte Vereinsfeste, unterstützte Initiativen und ein Straßenfest. Gesponsert wurde er damals durch unseren Trägers, dem KJV e. V., der Staatskanzlei, mithilfe von Minister Woidke und durch Lottomittel. In Zeuthen gibt es mittlerweile mehrere dieser Anhänger, die ihr euch ausleihen könnt. Fragt einfach mal bei der Gemeinde nach.

Das bisherige ZOS-Jahr war sehr spannend: von großen 90-Tage-Open-Streets-Plänen bis kurzfristigen Absagen, vom BürgerBeach auf dem Siegertplatz bis

zum Wasser-Raketenbasteln in der Schulstraße, von BER-Kino im Bürgerhaus bis Techno-Dino auf der Mainstage bei den Fetzttagen. Jetzt endet unser Jahr mit einem wunderbaren Freiluftkino am Bürgerhaus, dem Kürbisschnitzen in der Miersdorfer Chaussee und der Bürger-House-Party im Bürgerhaus.

Nachdem wir auch Minister Wilke all dies erzählten und dann noch lange Monologe über das „Wie alles begann und was jetzt ist“ im Rathaus gehalten hatten, lehnte er sich zurück, verschränkte die Arme und musterte uns. Dann fragte er: „Warum macht ihr das alles? Was ist der Plan?“ „Nun ja … ganz einfach“, antworteten wir selbstsicher. „Wir wollen hier einfach in Ruhe leben.” Die ZOS-Aktionen dienen halt grundsätzlich dazu, den Ort zu vernetzen. Verwaltung, Gewerbe, Vereine, Initiativen und Bürgerschaft - wenn sich alle ab und zu begegnen und sich untereinander kennen, dann stabilisiert das einen Ort. In guten wie in schlechten Zeiten! Es ist ein Frühwarnsystem für die Geschehnisse im Ort und zudem eine Verbindung zur Kommunalpolitik. Einige, die sich bei ZOS-Aktionen engagieren, haben Lust, mitzumachen und auch mal Entscheidungen für den Ort zu treffen. Das ist absolut gegen den Trend in Brandenburg und fantastisch!

Wir freuen uns sehr auf die nächsten OS-Aktionen mit euch! Wie immer könnt ihr problemlos bei Zeuthen Open Streets mitmachen und euch engagieren. Meldet euch auf zeuthen-os.de für unseren Newsletter an oder folgt uns auf unserem Instagram-Profil!

| Marius Langas







10 JAHRE KITA RÄUBERHAUS

Klein, aber mittendrin



Fotos: Kita „Räuberhaus"

Im September 2016 begann für das Räuberhaus in der Maxim-Gorki-Straße ein neues Kapitel: Aus der zuvor mit der Kita „Kleine Waldgeister" verbundenen Einrichtung wurde eine eigenständige Kindertagesstätte. Zehn Jahre später ist das Räuberhaus aus Zeuthen kaum noch wegzudenken.

Dabei blickt das Haus selbst auf eine längere Geschichte zurück. Viele Zeuthener kennen das Gebäude noch aus früheren Zeiten als Hortstätte. Später wurde es insbesondere zu einem Ort für die Vorschulkinder.

Seitdem haben rund 250 Räuberkinder ihre Kindergartenzeit im Räuberhaus verbracht. Aus kleinen Räubern wurden Riesenräuber, dann Schulkinder, Jugendliche und inzwischen teilweise schon junge Erwachsene. Doch nicht nur die Kinder haben sich in diesen zehn Jahren verändert. Auch das Räuberhaus selbst hat sich stetig weiterentwickelt.

Vom Wald- und Seeräuber zum offenen Räuberhaus

Zu Beginn gab es noch eine klassische Gruppenaufteilung in Wald- und Seeräuber. Heute arbeitet das Räuberhaus mit einem offenen Konzept und unterschiedlichen Themen- und Funktionsräumen. Ob Bauen, Bewegen, sportlich aktiv werden, Theater spielen, kreativ sein oder einfach einmal zur Ruhe kommen: Die Kinder können ihren Interessen folgen, Neues ausprobieren und ihren Kita-Alltag zunehmend selbst mitgestalten.

Auch räumlich hat sich in den vergangenen zehn Jahren einiges getan. Die Innenräume wurden umgestaltet, erneuert und an das pädagogische Konzept angepasst. Und auch im Räuberhausgarten ist vieles entstanden: Die Außenanlagen wurden grundlegend erneuert und um zusätzliche Spiel-, Bewegungs- und Erlebnisangebote ergänzt.

Seit 2018 mit einem starken Förderverein Hand in Hand

Ein weiterer Meilenstein war die Gründung des Fördervereins Räuberhaus e. V. Was aus einer Elterninitiative entstand, begleitet die Kita inzwischen seit acht Jahren.

Mit der Unterstützung von Eltern, Mitgliedern, Sponsoren und vielen helfenden Händen konnten seitdem zahlreiche kleine und große Projekte verwirklicht und damit viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht werden. Neuanschaffungen, Ausflüge, Veranstaltungen und zusätzliche Angebote bereichern seitdem den Kita-Alltag. Dabei geht es um weit mehr als finanzielle Unterstützung. Es geht um Engagement, gemeinsame Ideen und darum, Dinge möglich zu machen, die sonst vielleicht nicht möglich wären. Vor allem aber geht es um die Gemeinschaft, die rund um das Räuberhaus entstanden ist. Denn das Räuberhaus endet nicht am Gartenzaun.

Kleine Räuber ganz groß

Wer in Zeuthen unterwegs ist, hat unsere Räuberhauskinder wahrscheinlich schon einmal getroffen. Bei Festen und Veranstaltungen, mit eigenen Aktionen wie unseren beliebten Glitzertattoos, bei sportlichen Wettbewerben wie dem Jedermannslauf, dem Familienfußballturnier, beim STADTRADELN oder bei Gesangsauftritten: Wir Räuber sind immer mit dabei!

Und weil zu einer richtigen Räuberbande natürlich auch ein eigenes Lied gehört, gibt es mittlerweile sogar einen eigenen Räuberhaus-Song, mit dem unsere Räuberkinder bei dem einen oder anderen Auftritt selbst auf der Bühne stehen. Doch nicht nur die Kinder sind mit Begeisterung dabei: Auch Eltern, Erzieher und der Förderverein packen gemeinsam mit an. Manche Veranstaltungen wurden in den vergangenen Jahren sogar federführend durch das Räuberhaus und seinen Förderverein organisiert. Bestimmt können sich einige LeserInnen noch an unser großes Räuberfest 2023 erinnern – ein Straßenfest nur für die Kleinen. An diesen besonderen Tag denken wir noch heute gerne zurück.

Und genau das macht den besonderen Charakter unserer vergleichsweise kleinen Kita aus. Hier kennt man sich! Kinder, Eltern, Erzieher und ehemalige Räuber bleiben miteinander verbunden, manchmal weit über die eigentliche Kindergartenzeit hinaus. Nicht ohne Grund heißt es: „Einmal Räuber – immer Räuber."

So sind zehn Jahre Eigenständigkeit vor allem zehn Jahre voller Geschichten: von Kindern, die im Räuberhaus groß geworden sind, von Erziehern, die sie auf diesem Weg begleiteten, von engagierten Eltern und von vielen Menschen in Zeuthen, deren tatkräftige Unterstützung das Räuberhaus bis heute mitprägt.

Auf die nächsten zehn Jahre!

Zehn Jahre Kita Räuberhaus bedeuten Veränderung und Weiterentwicklung – aber auch Beständigkeit. Generationen von Räuberkindern haben hier gespielt,

gelernt, Freundschaften geschlossen, gefeiert und schließlich mit ihrer Zuckertüte Abschied genommen.

Nun beginnt das nächste Jahrzehnt. Neue Kinder werden zu uns kommen, neue Ideen entstehen und viele neue Geschichten warten darauf, geschrieben zu werden. Was hoffentlich bleibt, ist unser kleines Haus mit seiner großen Gemeinschaft und ein Räubernest, an das sich noch viele Generationen von Räuberkindern gerne zurückerinnern werden.

Denn Zeuthens kleinste Kita ist zwar die kleinste Kita, aber sie zeigt seit zehn Jahren ziemlich eindrucksvoll: **Klein zu sein bedeutet noch lange nicht, leise zu sein.**

| Beste Räubergrüsse
Antje Wiegand (Kitaleitung)
& Manuela Daniel
(Vorstandsmitglied Förderverein)









LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek

September bis Oktober

Belletristik und Sachliteratur

ab 3 Jahre

Butler, M. C.: Kleines Reh im ersten Schnee
Canal; E.: Drei sind keiner zu viel
Höck, M.: Ein Einhorn namens Oktober
Jacobs, G.: Hase Hibiskus und die Herbstsause
Lang, S. u. M.: Jim will nur spielen
Lüftner, K.: Huch, ein Buch! Mein Gefühle Wimmelbuch
Miler, Z.: Der Maulwurf und die Hasenfamilie
Nordqvist, S.: Das große Pettersson und Findus Wimmelbuch
Schoenwald, S.: Hilf dem Löwen Haare waschen! – ein Mitmachbuch
Sternbaum, N.: Hilf den Fahrzeugen – ein Mini-Mitmachbuch
Wandtke, S.: Was Tiere alles bauen (Wieso? Weshalb? Warum?, Bd. 66)

ab 6 Jahre

Barsotti, E.: Lasst uns die Erde retten! – So schützen wir die Umwelt
Fendrich, N.: Der kleine Prinz – das Vorlesebuch
Kaiblinger, S.: Die Pferdeprinzessin
Kiel, A.: Die Stadtpark-Detektive (Leserabe Vorschule)
Niechzial, S.: Die Biber-Klasse – Alle anders, alle richtig
Poulin, A.: Noch mal sehen wir nicht weg! Großvater Hund hat immer weggesehen, als nach und nach immer mehr Tiergruppen abgeholt und in Lager gebracht wurden und hat nie protestiert. Als er selbst abgeholt wurde, war zum Protestieren niemand mehr da. Ein eindringlicher Appell gegen Ausgrenzung und für Solidarität und Zivilcourage.
Siegner, I.: Der kleine Drache Kokosnuss - Einsatz bei der Feuerwehr
Thilo: Dinosauriergeschichten (Leserabe Vorschule)
Wich, H.: Lustige Geschichten vom 1. Schultag (Leserabe Vorschule)
Wich, H.: Ponygeschichten (Leserabe Vorschule)
Wichmann, C.: Eine Oma für alle Fälle

ab 8 Jahre

Bohlmann, S.: Zwischenzeit (Ein Mädchen namens Willow, Bd. 6)
Büker, N.: Der Kristall der Wünsche (Silberperle, Bd. 2)
Henn, C.: Schascha und der Buchspazierer
Karrasch, C.: Pizza-Alarm in Italien (Rios magische Reisen, Bd. 3)
Myst, M.: Außerirdisch (Das kleine Böse Buch, Bd. 9)
Pantermüller, A.: Sayonara, Capybara! (Mein Lotta-Leben, Bd. 23)

ab 10 Jahre

Andersen, M.: Lenes Inselsommerglück (Seaside Sisters, Bd. 1)
Andersen, M.: Elsas Wirbelwindherz (Seaside Sisters, Bd. 2)
Bensch, K.: Das inoffizielle Fanbuch zu Harry Potter
Mellor, A.: Magic Bookshop – Im Bann des dunklen Magiers
Michler, B. u. F.-U.: Entdecke die Waschbären
Oseman, A.: Heartstopper, Bd. 6
Rechl, C.: Das inoffizielle Harry Potter Bastelbuch
Walliams, D.: Die schlimmsten Kinder der Welt
Werdes, A.: Umwelt schützen – gemeinsam was bewegen

Hörbücher

Benjamin Blümchen als Kleingärtner, Folge 171
Bibi Blocksberg – Die doppelte Klassenfahrt, Folge 165
Bibi & Tina – Hella in Falkenstein
Blyton, E.: Fünf Freunde und die Spur der Diebe, Folge 172
Disney, W.: Toy Story 5

Tonies

Benjamin Blümchen als Weihnachtsmann

DVD

Blyton, E.: Der Wunderweltenbaum
Kayka – Mein Freund aus der Wildnis
Die kleine Meerjungfrau

Jugendbücher

Golien, M.: Der Gefangene (Cainstorm Island, Bd. 2)
Kasten, M.: Begin Again (Again-Reihe, Bd. 1)
Kennedy, E.: The Goal - Jetzt oder nie (Off Campus, Bd. 4)
Kennedy, E.: The Legacy – Endlich küssen (Off Campus, Bd. 5)
Licht, K.: Eine Verabredung in Salem (A Spark of Time, Bd. 4)
Poznanski, U.: Canvas (Cryptos, Bd. 2)
Ron, M. Eure Schuld (Culpa Mia, Bd. 4)
Wowes, M.: Anatomy of a broken promise (Second Department, Bd. 2)

NEUERWERBUNGEN Erwachsenenbibliothek

September bis Oktober

Romane und Erzählungen

Astner, L.: Kein Sommer ohne August
Backmann, F.: Freunde fürs Leben
Burdelski, M.: Ist doch schön hier – Liesel begleitet ihre Großmutter Emmi auf eine Reise in die ehemalige Provinz Ostpreußen. Auf den Spuren alter Geheimnisse sucht sie nach Antworten zwischen den Generationen. Je weiter Liesel in Emmis Vergangenheit eintaucht, desto mehr setzt sie sich mit deren Geschichte auseinander.
Burden, B.: Fremde – Die Geschichte einer Ehe
Burke, C.: Yesteryear
Burr, S.: Das größte Rätsel aller Zeiten
Callahan, H. P.: Das geheime Buch der Flora Lea
Callahan, H. P.: Was von ihrer Geschichte blieb
Campus, A.: Querfeldein
Carbe, M.: Unerwünschte Töchter - Der Roman erzählt die Geschichte von vier Generationen Dresdner Frauen im 20. Jahrhundert. Nach der Flucht in den Westen bricht ein Konflikt aus, als Enkelin Monika in den 60er-Jahren ein uneheliches, schwarzes Kind bekommt.
Cash, M.: Verlorene Schäfchen
Evans, V.: Die Briefeschreiberin
Fischer, E.: Wirf einen Schatten – Einsam bewirtschaftet Joseph seinen Hof in den 1960er-Jahren. Nach schweren familiären Verlusten haben ihn auch Frau und Sohn verlassen. Als er mit dem Leben abschließen will, sucht die junge Birdie Zuflucht bei ihm. Ihr Auftauchen bringt ihn dazu, die Wunden seiner Vergangenheit aufzuarbeiten.
Gerstberger, B.: Hummerjahre (Hummerfrauen, Bd. 2)
Hansen, D.: Broder – Broder Bahnsen geht als jüngerer Zwillingsbruder bei der Hofnachfolge leer aus und wird Tierarzt. Nach über zwanzig Jahren betreut er den modernen Betrieb seines Bruders Henning. Als dieser die Kontrolle verliert, wittert Broder eine Chance auf seinen alten Platz.
Hoppe, F.: Reisen
Illies, F.: Träume aus Feuer – der Alchimist der Pfaueninsel - Johannes Kunckel, ein Alchemist am preußischen Hof, will für den König Gold herstellen. Stattdessen gelingt ihm im Feuer seiner Werkstatt eine Sensation – das rubinrote Glas.
Kaminer, W.: Müttertage
Koelle, P.: Morgen blüht die wilde Malve (Wildblu-

men-Träume, Bd. 1)
Lawhon, A.: Der gefrorene Fluss
Lenze, U.: Das Wohlbefinden
Mariss, J.: Tage am Fluss – Sara nimmt einen verletzten Mann auf ihrem abgelegenen Hof auf. Durch die gemeinsame Arbeit nähern sich die beiden an und bewältigen ihre beiden individuellen Vergangenheiten. Als ein Bauprojekt und eine Sturzflut ihre Heimat bedrohen, müssen sich beide im Kampf um ihre Existenz bewähren.
Mirasol, E.: Staying Alive
Morsbach, P.: Orion
Page, L.: Das Jahr voller Bücher und Wunder
Quentin, L.: Die Bernsteinfischerin – Julika ist Bernsteinforscherin, gefangen in der Pflege der psychisch kranken Mutter. Durch die Forschung an einem besonderen Fund begegnet sie der alten Künstlerin Ebba, die ihr mit der Geschichte des Steines auch eigene Geschichte erzählt. Eine Begegnung, die für beide Frauen sehr wertvoll ist.
Riepp, A.: Der Garten der Geheimnisse
Scheidemantel, A. K.: Statt aus dem Fenster zu schauen
Scheuer, N.: Holunderholz
Stoll, A.: „Zwei Menschen sind in mir" – Ingeborg Bachmann: die Biographie
Strunk, H.: Memories of Heidelberg
Sverdrup-Thygeson, A.: Der Einsiedlersommer
Teige, T.: Hinaus in den Wind
Tollkien, L.: Mit beiden Händen den Himmel stützen
Van Pelt, S.: Das Glück hat acht Arme
Wahl, C.: 1999 Meter über dem Meer - Samara reist mit gefärbten Haaren, einem alten Auto und wechselnden Namen nach St. Moritz. In den Schweizer Alpen will sie ganz nach oben. Umgeben von reichen Menschen agiert sie dort, unter neuem Namen, fortan nicht als Hochstaplerin, sondern als Künstlerin.
Whitmore, F.: Die Patin von New York
Winterberg, L.: Ein neuer Anfang (Hebammen-Saga, Bd. 4)
Zischke, V.: Ava liebt noch – Als sich Ava in den 19 Jahre jüngeren Kieran verliebt, lebt sie die Liebe mit ihm im Geheimen, denn sie ist verheiratet und Mutter dreier Kinder. Sie entscheidet sich für ihre Familie und ihre Verantwortung gegenüber ihren Kindern. Die Liebe zu Kieran lässt sie über die Jahre jedoch nicht los.

Krimis

Almstädt, E.: Das schweigende Dorf (Akte Nordsee, Bd. 3)
Almstädt, E.: Die letzte Predigt (Akte Nordsee, Bd. 4)
Almstädt, E.: Ostseehölle (Pia Korittki, Bd. 21)
Bannalec, J-L.: Bretonischer Glanz (Kommissar Dupin ermittelt, Bd. 15)
Child, L.: Der Puma (Jack Reacher, Bd. 27)
Dusse, K.: Filmriss auf Immenhof
Feeney, A.: Nebelinsel
Goldammer, F.: Strandopfer (Grenzfall Ostsee, Bd. 1)
Hoover, C.: Verity
Kinsey, T.E.: Lady Hardcastle und der Tod im Walzertakt (Lady Hardcastle, Bd. 11)
Kodiak, F.: Die Verlorenen (Amissa, Bd. 1) Frank Kodiak alias Andreas Winkelmann
Kodiak, F.: Die Vermissten (Amissa, Bd. 2)
Kodiak, F.: Die Überlebenden (Amissa, Bd. 3)
Nesbo, J.: Insel der Ratten
Neuhaus, N.: Alles wird Asche (Bodenstein Kirchhoff, Bd. 12)
Nugent, L.: Seltsame Sally Diamond
Ohlandt, N.: Einsames Watt (John Benthien, Bd. 12)
Perrin, K.: Tante Frances hat kein Herz für Mörder (Mörderarchiv, Bd. 3)
Peters, K.: Kaltes Versprechen (Krølle und Rebekka Just, Bd. 1)
Strobel, A.: Happy Weekend
Winkelmann, A.: Die Zwillinge (Moorland, Bd. 1)

Sachbücher

Aigner, F.: Die Schwerkraft ist kein Bauchgefühl – eine Liebeserklärung an die Wissenschaft
Dittert, A.: Dear Britain – Auf der Suche nach der Seele Großbritanniens
Elstermann, K.: Axel Prahl: „Was man liebt, braucht Zeit"
Emka, S. M.: 111 Gartenmythen, die auf den Kompost gehören
Family Litiki: Der Handy-Führerschein für Kinder
Moore, D.: Sherlock Holmes Buch der Logikrätsel – Gehirnjogging & Denksportaufgaben
Rubin, F.: 7 Minuten am Tag – endlich gesünder leben
Wolf, C.: Blutwerte-Kompass

DVD

Gelbe Briefe
Michael (Michael Jackson)
Weiler, J.: Die Ältern

Wir wünschen unseren Besuchern viel Freude beim Lesen der Neuerscheinungen und möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich für die vielen Buchgeschenke bedanken.

Das Team der Bibliothek

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

09. – 11.10.

Street Food Festival Zeuthen
Die Festwiese an der Dorfstraße wird zum Treffpunkt für alle, die internationale Küche, Live-Musik und gute Unterhaltung miteinander verbinden möchten.
▸ *Festwiese an der Feuerwache Miersdorf, Dorfstraße*

10.10. FREITAG

19:00 Uhr | CLUBABEND: Mozart auf der Reise nach Prag
Musikalische Lesung der Künstlernovelle „Mozart auf der Reise nach Prag“ mit Elisabeth Richter Kubbutat und dem Knobelsdorff-Ensemble.
Nur mit verbindlicher Vorbestellung: Bürgerhaus Zeuthen, Telefon 033762 753 444 oder per E-Mail an buergerhaus@zeuthen.de
▸ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

15.10. DONNERSTAG

15:00 Uhr | Kürbislichterfest 2026
Zeuthen Open Streets lädt herzlich zum gemeinsamen Kürbisschnitzen ein! Bitte eigenes Schnitzwerkzeug mitbringen. Die Aktion richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters. Ihr könnt auf der Webseite von Zeuthen Open Streets einen (oder mehrere) Kürbisse bestellen, ihn dann in der Miersdorfer Chaussee bezahlen und mit dem Schnitzen beginnen!
▸ *Miersdorfer Chaussee*

18:30 Uhr | Cybermobbing, reale Gefahr in einer digitalen Welt!
Elterninfoabend mit dem Medienpädagogen Christian Schneider
▸ *Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22*

19:00 Uhr | Demokratien in Gefahr
Offene Diskussionsrunde mit einem Angehörigen des Auswärtigen Amtes darüber, wie Demokratien weltweit unter Druck stehen und in Gefahr geraten. Was können wir tun, um Demokratien zu schützen und zu fördern. Bürgerhaus
▸ *Zeuthen, Goethestraße 26b*

17.10. SAMSTAG

15:00 Uhr | 135 Jahre Männerchor Zeuthen – Festkonzert
Der Männerchor Zeuthen 1891 e.V., blickt in diesem Jahr auf eine stolze, 135-jährige Geschichte zurück. Dieses besondere Jubiläum soll mit einer festlichen Nachmittagsveranstaltung gebührend gefeiert werden.
▸ *DESY Zeuthen, Platanenallee 6*

24./25.10.

10:00–17:00 Uhr | Tag der offenen Tür der Modellbahner des Heimatfreunde Zeuthen e. V.
Modellstrecke 1:87 von Berlin Görlitzer Bahnhof bis Breslau
▸ *Sport- und Kulturzentrum, Schulstraße 4*

13.11. FREITAG

17:00 Uhr | Lichterfest der Zeuthener Kitas
Sternenmarsch von den Kitas zur PAULA
▸ *Sport- und Kulturzentrum, Schulstraße 4*

14. 11. SAMSTAG

19:00 Uhr | CLUBABEND: Film-Ikonen zwischen Mythos und Realität
Film-Ikonen sind Symbol für Komplexität von Ruhm, Schönheit und persönliche Verletzbarkeit. Ihr Leben und ihre Karriere zeigen, wie öffentliche Wahrnehmung und private Realität oft kontrahieren. Lesung mit Brigitte Hube-Hosfeld, Musik: Danuta Jacobasch (Violonchello). Nur mit verbindlicher Vorbestellung unter: buergerhaus@zeuthen.de oder telefonisch 033762 753 444
▸ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

20.11. FREITAG

16:00 Uhr | Tag der offenen Tür an der Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau
Interessierte Besucherinnen und Besucher sind recht herzlich eingeladen, die PAULA zu erkunden und kennenzulernen. Für das leibliche Wohl wird ebefalls gesorgt.
▸ *Musikbetonte Gesamtschule Paul Dessau,, Schulstraße 4*

21:00 Uhr | Bürgerhouse-Afterwork–Party
▸ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

21.11. SAMSTAG

18:00 Uhr | STORK CLUB RYE WHISKEY ON TOUR
Whiskey-Verkostung mit Steffen Lohr, Mitbegründer vom STORK CLUB Whiskey
▸ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

18:00 Uhr | TEN SING SHOW
TEN SING ist ein Musik-Kultur-Projekt für Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren und begeistert in jedem Jahr auf‘s Neue mit einer tollen Show.
▸ *Sport- und Kulturzentrum, Schulstraße 4*

22.11. SONNTAG

14:00 Uhr*/14:30 Uhr | Singen anlässlich Totensonntag auf den Zeuthener Friedhöfen**
▸ *Friedhof Zeuthen* Friedhof Miersdorf***

27. – 29.11.

Zeuthener Weihnachtsmarkt
Zeuthen verwandelt sich am ersten Adventswochenende traditionell in ein kleines Weihnachtsdorf voller Magie, Musik und Genuss.
▸ *Schillerstraße*

28.11. SAMSTAG

15:00 Uhr | Adventskonzert der Musikschule priMus
Im Rahmen des Zeuthener Weihnachtsmarktes. (Zeitliche Änderung möglich.)
▸ *Martin Luther Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2*

29.11. SONNTAG

10:45 Uhr | Familien-Adventsgottesdienst für Groß und Klein
▸ *Martin Luther Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2*

04.12. FREITAG

20:00 Uhr | CLUBABEND: Märchen für Erwachsene von Hans Christian Andersen
In der stimmungsvollen Adventszeit entführen uns die Märchen von Hans Christian Andersen in eine wunderbare Welt, in der die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen. Poetisch, berührend und zeitlos laden seine Geschichten dazu ein, innezuhalten, zu träumen und den Zauber neu zu entdecken. Rezitation: Brigitte Hube-Hosfeld | Musik: Rolf von Nordenskjöld. Um eine verbindliche Reservierung wird gebeten unter Telefon 033762 753 444 oder per E-Mail an buergerhaus@zeuthen.de
▸ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

05.12. SAMSTAG

14:00 Uhr | Adventsnachmittag für Familien
Kreativangebote und Puppentheater für Kinder
▸ *Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22*

16:00 Uhr | Traditionelles Adventskonzert
Männerchor Zeuthen mit Gastchören
▸ *Martin Luther Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2*

08.12. DIENSTAG

17:30 Uhr | Weihnachtskonzert der Musikschule Berliner Stadtmusikanten
Im Mittelpunkt stehen die Freude an der Musik, der Mut zum Auftritt und das gemeinsame Erleben eines besonderen Adventsmoments .
Wir freuen uns auf ein warmes, lebendiges Konzert für Familien, Freunde und alle Musikbegeisterten.
▸ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

02.11. MONTAG
07.12. MONTAG

19:00 Uhr | Bürgermeister-Sprechstunde
Jeden ersten Montag im Monat lädt der Bürgermeister zur Sprechstunde ins Bürgerhaus ein.
▸ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

16.10. FREITAG
30.10.* FREITAG
13.11. FREITAG
27.11.* FREITAG

14:00 Uhr | Zeuthener Senioren DIGITAL-CAFE
Hilfsangebot und Beratung zu digitalen Geräten. Für eine optimale Beratung melden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch an! Per E-Mail: u.hermenau@gmx.de oder telefonisch und per WhatsApp: 0162-6362227
▸ *Haus der Begegnungen, Forstweg 30*
**Luisenresidenz am Zeuthener See, Fontaneallee 27*

In Paulas **Tagebuch** geblättert

Tag der offenen Tür am Freitag, 20. November

Am Freitag, dem 20. November 2026, lädt die Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen in der Zeit von 16 - 19 Uhr interessierte Besucherinnen und Besucher recht herzlich ein, die Schule zu erkunden und kennenzulernen.
Sie werden im Eingangsbereich willkommen geheißen und auf Wunsch durch das Schulhaus bzw. zu den Veranstaltungen geleitet. Bei einem Rundgang lernen Sie die Fachbereiche kennen, es darf experimentiert und ausprobiert werden!
Des Weiteren werden das Schülerforschungszentrum, die Junior-Ingenieur-Akademie, Schulprojekte wie „Jugend forscht“, das Surflager und Ganztagsangebote wie z.B. die Angel-AG vorgestellt.
Über die vielfältigen musikalischen Angebote der Schule können Sie sich in der zweiten und dritten Etage des Hauptgebäudes informieren. Hier erhalten Sie einen Einblick in die Besonderheiten der Musikausbildung sowie die Vielfältigkeit der Instrumentalausbildung, die gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Kreismusikschule Dahme-Spreewald, an unserer Schule durchgeführt wird.
Die Schulleitung informiert auf mehreren zentralen Veranstaltungen* in der Cafeteria und dem Mehrzweckraum u.a. zum Schulprofil, zum Ganztagsbetrieb, zum Ü7-Verfahren und zur Abiturstufe.
Gern werden bei diesen Gelegenheiten Fragen zur Schule beantwortet.
In der „Chatbox“ im Flachbau kann man sich bei unserer Pädagogischen Unterrichtshilfe und unserem Team der Sonderpädagogen u.a. über Themen der Elternseminare und Unterstützungssysteme informieren.
Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
| H. Wilms, Schulleiterin



* Schulleiterin Frau Wilms: 16.15 Uhr und 17.45 Uhr (Ü7) in der Cafeteria der Schule
* Oberstufenkoordinatorin Frau Liedtke: 16.30 Uhr (Ü11/ GOST) im Mehrzweckraum der Turnhalle


BÜRGERHOUSE
AFTERWORK PARTY
ZEUTHEN
BÜRGERHAUS
GOETHESTRASSE 26B
HOUSE/TECHNO
FR.20.11
21-2UHR
Eintritt ab 18+
CLUBSOUND - DANCEFLOOR - NACHBARSCHAFT
MYSTICA
WILDE MÖHRE / LAUT LAUSITZ
ZEUTHEN ZOUNDS CREW
TICKET QR-CODE
TICKETS ONLINE: BUERGERMUSIC.DE


STORK CLUB
RYE WHISKEY
ON TOUR
STORK CLUB
HOUSE OF RYE
21.11.2026
18:00 Uhr
WHISKEY TASTING
Bürgerhaus Zeuthen
Goethestr. 26b
15738 Zeuthen
30,00 €
Für die Anmeldung den QR-Code scannen!
mit Steffen Lohr,
Mitgründer
STORK CLUB Whiskey


ZEUTHEN
OPEN STREETS
KÜRBISLICHTERFEST
SCHNITZT GEMEINSAM EURE KÜRBISSE
FÜR HALLOWEEN!
BITTE KÜRBIS VORBESTELLEN!
FÜR ESSEN UND TRINKEN IST GESORGT.
WC VORHANDEN.
ANMELDUNG
BITTE VORAB
UNTER:
Zeuthen-os.de/klf
kjv
JUGENDARBEIT IM HERZEN BRANDENBURGS
DONNERSTAG
15. OKTOBER
15 - 18 UHR
MIERSDORFER CHAUSSEE
ECKE OLDENBRUGER STR.
ZEUTHEN
Emma's
ELSE
Löwen-Apotheke
Happy Halloween

KREATIVWORKSHOPS

Geschichte wird lebendig

Der KJV e.V. (Jugendhilfeträger mit Sitz in Wildau) bietet vom 17. Bis 23.10.2026 (erste Herbstferienwoche) in Kooperation mit dem Wildauer Kulturkonsum 114 e.V. und dem Eichwalder Verein Kind&Kegel insgesamt 45 Kindern und Jugendlichen im Alter ab 8 Jahren die Möglichkeit, über Musik, Tanz oder Schauspiel die Geschichte Wildaus aus den Kindheitsgeschichten von Senior:innen zu entdecken.

Vorkenntnisse müssen die Kinder nicht haben, aber Lust unter professioneller Anleitung in einem der drei Workshops (Tanz, Musik oder Schauspiel) gemeinsam Stücke einzuüben.

Am Freitag, dem 23.10.2026 wird das Gelernte aus allen drei Workshops dann gemeinsam in einer großen Abschlussaufführung präsentiert.

Diese Maßnahme ist gefördert aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“ im Rahmen des Förderangebots „Ich bin HIER“ des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, weshalb die Teilnahme am Workshop inkl. eines warmen Mittagessens kostenfrei ist.

Infos und Anmeldeformular finden Interessierte und Eltern unter https://www.kjv.de/kultur oder telefonisch unter 03375-2465800 bzw. 0177-7071568

| Frank Vulpius, KJV e. V.



DER NOTFALLORDNER FÜR WICHTIGE DOKUMENTE

Gut vorbereitet

Ob ein Wohnungsbrand, ein schweres Unwetter, ein längerer Stromausfall oder ein medizinischer Notfall – Ausnahmesituationen treten oft unerwartet ein. In solchen Momenten zählt jede Minute. Wer dann wichtige Dokumente schnell zur Hand hat, kann viele Probleme vermeiden und notwendige Entscheidungen schneller treffen. Ein gut strukturierter Notfallordner hilft dabei, den Überblick zu behalten und wichtige Unterlagen an einem zentralen Ort aufzubewahren.

Viele Menschen wissen zwar, wo einzelne Dokumente abgelegt sind, im Ernstfall wird die Suche jedoch schnell zur Herausforderung. Versicherungsunterlagen befinden sich in einem Ordner, der Medikamentenplan in einer Schublade und wichtige Telefonnummern vielleicht nur im Mobiltelefon. Gerade unter Stress fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Ein Notfallordner sorgt dafür, dass alle wichtigen Informationen gebündelt und jederzeit verfügbar sind.

Welche Unterlagen gehören in einen Notfallordner?

Grundsätzlich sollte der Notfallordner alle Dokumente enthalten, die im Alltag selten benötigt werden, im Ernstfall jedoch von großer Bedeutung sind.

Dazu gehören zunächst die wichtigsten persönlichen Unterlagen wie Kopien von Personalausweisen, Reisepässen, Geburts- und Heiratsurkunden sowie gegebenenfalls Aufenthalts- oder Rentenbescheide. Auch Krankenversicherungskarten und Kontaktdaten wichtiger Ansprechpartner sollten enthalten sein.

Ein weiterer wichtiger Bereich betrifft die Gesundheit. Gerade bei einem medizinischen Notfall können Informationen über Vorerkrankungen, Allergien oder regelmäßig einzunehmende Medikamente von großer Bedeutung sein. Empfehlenswert sind daher ein aktueller Medikamentenplan, Kopien wichtiger Arztberichte, Angaben zu Allergien sowie die Kontaktdaten behandelnder Ärztinnen und Ärzte.

Auch finanzielle und versicherungsrelevante Unterlagen sollten berücksichtigt werden. Dazu zählen beispielsweise Informationen zu Bankverbindungen, Versicherungsverträgen, Rentenunterlagen oder wichtigen Mitgliedschaften. Es genügt in der Regel, die wesentlichen Informationen übersichtlich zusammenzustellen. Sensible Dokumente sollten dabei vor unbefugtem Zugriff geschützt werden.

Für Haus- und Wohnungseigentümer empfiehlt es sich außerdem, Unterlagen zum Eigentum, wichtige Kaufverträge, Fahrzeugpapiere oder Angaben zu Energie- und Versorgungsverträgen aufzunehmen. Mieterinnen und Mieter können stattdessen ihren Mietvertrag sowie Kontaktdaten der Hausverwaltung hinterlegen.

Vorsorgevollmacht und



Patientenverfügung

Besondere Bedeutung kommt den Vorsorgedokumenten zu. Viele Menschen beschäftigen sich erst mit diesen Themen, wenn bereits eine Notsituation eingetreten ist. Dabei können eine Vorsorgevollmacht, eine Patientenverfügung oder eine Betreuungsverfügung Angehörigen und behandelnden Ärzten wichtige Orientierung geben.

Wer solche Dokumente erstellt hat, sollte sie im Notfallordner aufbewahren und Angehörige darüber informieren, wo diese zu finden sind. Gleichzeitig sollte regelmäßig geprüft werden, ob die Angaben noch aktuell sind.

Notfallkontakte nicht vergessen

In Krisensituationen ist eine schnelle Kontaktaufnahme mit Angehörigen oder Vertrauenspersonen oft besonders wichtig. Deshalb empfiehlt es sich, eine aktuelle Liste mit wichtigen Telefonnummern anzulegen. Dazu können beispielsweise gehören:

- Angehörige und Vertrauenspersonen
- Hausärztin oder Hausarzt
- Pflegedienste
- Arbeitgeber
- Versicherungen
- Schulen oder Kindertagesstätten
- wichtige Nachbarn

Gerade bei einem Stromausfall oder dem Ausfall digitaler Kommunikationsmittel können gedruckte Kontaktlisten sehr hilfreich sein.

Papier und digital kombinieren

Ein klassischer Aktenordner bleibt auch heute eine sinnvolle Lösung. Dennoch empfiehlt es sich, wichtige Unterlagen zusätzlich digital zu sichern. Hierfür können beispielsweise verschlüsselte USB-Sticks oder andere sichere Speichermedien genutzt werden.

Digitale Sicherungen bieten den Vorteil, dass Dokumente auch dann verfügbar bleiben, wenn Originale durch Feuer, Wasser oder andere Schadensereignisse beschädigt werden. Wichtig ist jedoch, die Datensicherung regelmäßig zu aktualisieren und sicher aufzubewahren.

Regelmäßig überprüfen

Ein Notfallordner ist kein Projekt, das einmal erstellt und anschließend vergessen wird. Adressen ändern sich, Versicherungen werden angepasst und medizinische Informationen können sich ebenfalls verändern. Daher sollte der Inhalt mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert werden.

Ein guter Zeitpunkt hierfür kann beispielsweise der Jahreswechsel oder der bundesweite Warntag sein. So bleibt die persönliche Vorsorge dauerhaft auf dem aktuellen Stand.

Vorbereitung schafft Sicherheit

Niemand hofft auf einen Notfall. Dennoch zeigt die Erfahrung, dass eine gute Vorbereitung in schwierigen Situationen Sicherheit und Orientierung geben kann. Ein Notfallordner ersetzt keine Hilfe durch Feuerwehr, Rettungsdienst oder andere Einsatzkräfte. Er unterstützt jedoch dabei, wichtige Informationen schnell verfügbar zu haben und handlungsfähig zu bleiben.

Die Gemeinde Zeuthen empfiehlt allen Bürgerinnen und Bürgern, sich frühzeitig mit dem Thema persönliche Vorsorge zu beschäftigen. Bereits mit wenigen Schritten lässt sich ein wichtiger Beitrag zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Familie leisten.

Denn Vorsorge beginnt nicht erst im Notfall – sie beginnt heute.

| Steffen Breuer
Gemeinde Zeuthen

✔ Checkliste – Was gehört in Ihren Notfallordner?

Persönliche Dokumente
- ☐ Personalausweis oder Reisepass (Kopie)
- ☐ Geburtsurkunde
- ☐ Heirats- oder Scheidungsurkunde
- ☐ Familienbuch (falls vorhanden)
- ☐ Krankenversicherungskarte (Kopie)
- ☐ Rentenunterlagen

Gesundheit
- ☐ Medikamentenplan
- ☐ Allergien und Unverträglichkeiten
- ☐ Impfpass
- ☐ Blutgruppe (falls bekannt)
- ☐ Organausweis
- ☐ Wichtige Arztberichte
- ☐ Kontaktdaten der behandelnden Ärzte

Vorsorge
- ☐ Vorsorgevollmacht
- ☐ Patientenverfügung
- ☐ Betreuungsverfügung
- ☐ Testament (oder Hinweis auf den Aufbewahrungsort)
- ☐ Bestattungsvorsorge (falls vorhanden)

Finanzen
- ☐ Übersicht der Bankverbindungen
- ☐ Versicherungsübersicht
- ☐ Wichtige Verträge
- ☐ Hinweise auf Schließfächer oder Depots
- ☐ Informationen zu Daueraufträgen und Lastschriften

Wohnen & Eigentum
- ☐ Mietvertrag oder Grundbuchauszug
- ☐ Fahrzeugunterlagen
- ☐ Schlüsselverzeichnis
- ☐ Kontaktdaten von Vermieter oder Hausverwaltung

Wichtige Kontakte
- ☐ Angehörige
- ☐ Vertrauenspersonen
- ☐ Arbeitgeber
- ☐ Pflegedienst (falls vorhanden)
- ☐ Tierarzt (bei Haustieren)

Digitaler Nachlass
- ☐ Übersicht wichtiger Online-Konten
- ☐ Passwortmanager oder Hinweis auf dessen Zugriff
- ☐ PINs und Passwörter nicht im Klartext, sondern sicher hinterlegt
- ☐ Sicherung wichtiger Dokumente und Fotos

Für den Notfall
- ☐ Aktuelle Notfallkontakte
- ☐ Medikamentenvorrat
- ☐ Liste regelmäßig benötigter Hilfsmittel
- ☐ Hinweis auf den Aufbewahrungsort des Notfallordners
- ☐ Datum der letzten Aktualisierung

Tipp

Bewahren Sie den Notfallordner an einem bekannten, gut erreichbaren Ort auf und informieren Sie mindestens eine Vertrauensperson darüber. Ergänzen Sie den Ordner möglichst durch digitale Kopien wichtiger Dokumente auf einem verschlüsselten Datenträger. Einmal jährlich – beispielsweise zum Jahreswechsel oder am Bundesweiten Warntag – sollten Sie den Inhalt auf Aktualität überprüfen.



Wenn die Herbstsonne den Chinesischen Garten in warmes, goldenes Licht taucht, zeigt sich Zeuthen von seiner schönsten Seite. Ein Ort zum Innehalten, Staunen und Genießen.

Foto: Andreas Scheier

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 9. Dezember 2026. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 29. November 2026.